steyr

Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen u.
Nachrichten

P. b. b.
An einen Haushalt

Erscheinungsort
Steyr

Verlagspostamt
4400 Steyr
Ausgegeben
und versendet am
16. Dezember 1986

„Christi Geburt" – Detail einer Kastenkrippe aus dem 18. Jhdt., die im Steyrer Heimathaus zu sehen ist.

Frohe Weihnachten und
ein glückliches Jahr 1987 wünschen
allen Steyrerinnen und Steyrern die Mitglieder
des Gemeinderates und der Stadtverwaltung

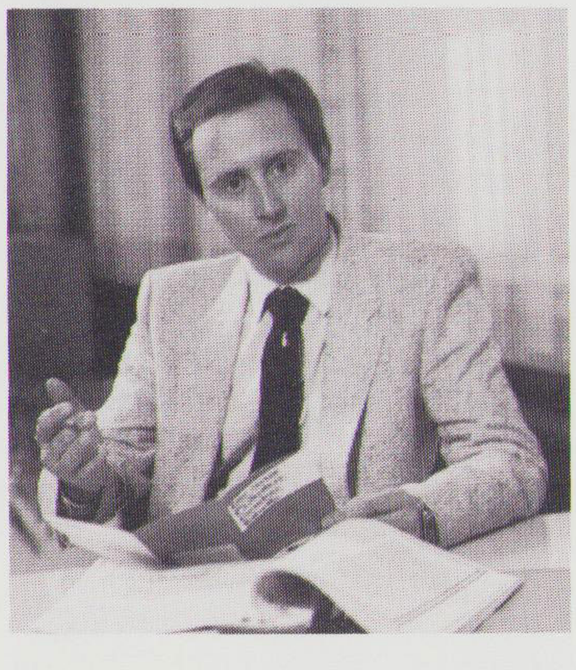
Jahrgang 29

12

Auch heuer wieder!

Der günstige Weihnachtskredit

Weihnachtskredit günstig, einfach, schnell



Sehr geehrter Kunde!

Wenn Sie Geld brauchen, wir borgen es Ihnen gerne. Ohne viel zu fragen, schnell und zu günstigen Bedingungen. Es spielt keinerlei Rolle, welchen Wunsch Sie sich oder Ihrer Familie gerade in der Weihnachtszeit erfüllen wollen. Wir finanzieren Ihre Videoanlage ebenso wie das neue Auto, oder helfen Ihnen bei der Überbrückung kurzfristiger finanzieller Engpässe. Am besten, Sie kommen einmal zu uns in die Sparkasse. Wir rechnen Ihnen genau vor, was ein Kredit kostet und sorgen dafür, daß Sie rasch zu Ihrem Geld kommen!

Josef Mitterhuemer

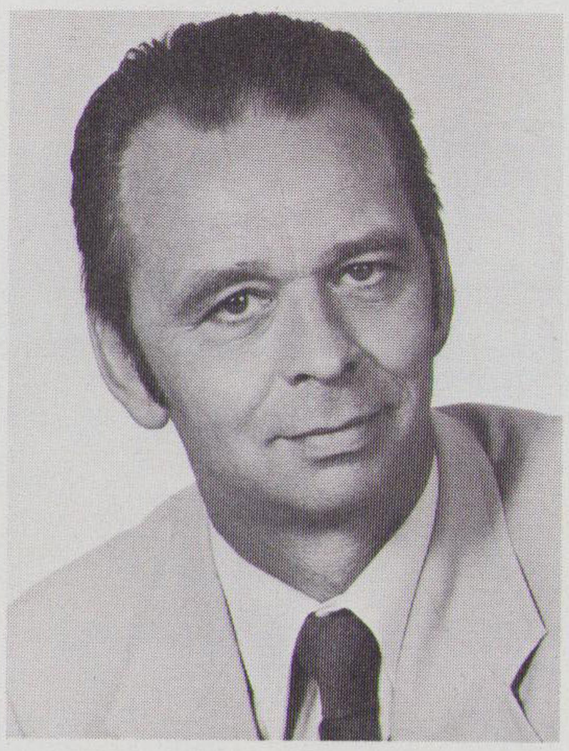
Josef Mitterhuemer
Kreditreferent

Wenn's um Geld geht . . .

Sparkasse Steyr

Steyr-Stadtplatz	☎ 22 3 74	Steyr-Tabor	☎ 61 4 22	Sierning	☎ 22 18
Steyr-Münichholz	☎ 63 0 03	Steyr-Resthof	☎ 61 0 39	Sierninghofen/	
Steyr-Ennsleite	☎ 24 1 11	Garsten	☎ 23 4 94	Neuzeug	☎ 22 20

Die Seite des Bürgermeisters



Liebe Leser,

ein arbeitsreiches, aber auch ein ereignisreiches Jahr nähert sich mit raschen Schritten seinem Ende. Das sicher bedeutendste innenpolitische Ereignis waren die am Sonntag, dem 23. November, durchgeführten Wahlen zum österreichischen Nationalrat. Wie im ganzen Land verlief der Wahltag auch in der Stadt Steyr ruhig. 86,9 Prozent der wahlberechtigten Steyrerinnen und Steyrer machten diesmal von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Damit zeigte sich auch in unserer Stadt die bundesweit feststellbare rückläufige Tendenz, denn im Jahre 1983 gingen noch etwas über 90 Prozent der Wahlberechtigten zur Urne. Das Wahlergebnis kann ich als bekannt annehmen, es brachte auch in Steyr Verluste der beiden Großparteien und Stimmengewinne der beiden kleinen Parteien. Es wird nun an den Politikern liegen, im Verhandlungsweg die effektivste Regierungsform für die Bewältigung der anstehenden großen Aufgaben zu finden. Ich möchte die Gelegenheit wahrnehmen, an dieser Stelle den rund 800 ehrenamtlichen, von den politischen Parteien nominierten Wahlmitarbeitern für ihren vorbildlichen Einsatz zu danken.

Für die Stadt Steyr war das Jahr 1986 insofern ein arbeitsreiches und zukunftsweisendes, da im Stadtteil Wehrgraben ein umfassendes Sanierungswerk in Gang gesetzt wurde. Einige besonders aufwendige Projekte möchte ich noch einmal in Erinnerung rufen. Zum ersten ist der Bau des Kanalhauptsammlers neben dem Wehrgraben zu erwähnen, welcher bereits bis zum Wiesenberg fertiggestellt ist und der nicht nur das Gebiet Steyr West, sondern auch die Gemeinden Sierning und Aschach an der Steyr entsorgen wird. Mittlerweile ist auch die neue Direktionsbrücke für den Verkehr geöffnet und damit die Verbindung zwischen dem Steyrdorf und dem Wehrgrabengebiet wieder hergestellt.

Das zukünftige „Museum Arbeitswelt", welches im kommenden Jahr mit einer großen Landesausstellung seine Pforten öffnen wird, geht zügig seiner Fertigstellung entgegen, und der neue Museumssteg und der Schloßleitenweg lassen ihre endgültige Form erkennen.

Die Freude über all diese neuen Werke wird aber von der derzeitigen wirtschaftlich schweren Situation unseres Hauptbetriebes, der Steyr-Daimler-Puch AG, überschattet. Der Betrieb blieb auch von den weltwirtschaftlichen Entwicklungen nicht unberührt, so daß im November die von der Werksleitung angekündigten Kündigungen für viele unserer Mitbürger Wirklichkeit wurden. Die Stadtverwaltung konnte dieser Entwicklung nicht Einhalt gebieten, sondern nur bei Bund und Land immer wieder auf eine Fortführung des Sonderförderungsprogramms für die Krisenregion Steyr drängen. Trotz der Zusagen des Bundes und des Landes Oberösterreich wird es noch einige Zeit dauern, bis die angekündigten Maßnahmen greifen werden. Mich berühren nicht nur die persönlichen Härtefälle stark, sondern auch die damit verbundenen Auswirkungen auf die Stadt und auf ihre finanzielle Situation.

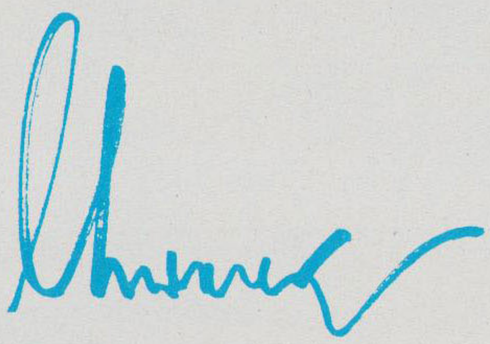
Der direkte Ausfall von Steuereinnahmen und auch die verminderte Kaufkraft haben ihre Rückwirkungen auf das Budget 1987 der Stadt, welches unter diesen Aspekten zu erstellen war und mittlerweile vom Gemeinderat beschlossen wurde. So werden nächstes Jahr im ordentlichen Haushalt unter Berücksichtigung der zu erwartenden Mindereinnahmen rund 580 Millionen Schilling zur Verfügung stehen. Mit dem außerordentlichen Haushalt von rund 97 Millionen Schilling, der nur durch unerwartete Mehreinnahmen oder vermehrte Kreditaufnahmen auszugleichen sein wird, wird der gesamte Haushalt ein Volumen von rund 670 Millionen Schilling aufweisen. Nach den bisherigen Schätzungen wird die Pro-Kopf-Verschuldung Ende 1987 etwa 13.000 Schilling betragen. Dem steht aber gegenüber, daß das Budget der Stadt, einschließlich der Stadtwerke, der GWG und des Reinhaltungsverbandes Steyr und Umgebung, mit Investitionen von 444 Millionen Schilling starke wirtschaftliche Impulse setzt und einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung von Arbeitsplätzen leistet.

Ich habe schon mehrmals an dieser Stelle auf die großen Anstrengungen der Stadt im Zusammenhang mit der Schaffung von neuen Arbeitsplätzen durch die Förderung von Betriebsansiedlungen hingewiesen. In diesem Rahmen ist die am 21. November vollzogene feierliche Eröffnung der Firma Kraml an der Ennser Straße, über welche in dieser Nummer des Amtsblattes ausführlich berichtet wird, zu sehen. Die 120 neu entstandenen Arbeitsplätze erscheinen zukunftsorientiert, rechtfertigen daher auch die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges und motivieren die Stadtverwaltung zu weiteren Bemühungen um Betriebsansiedlungen.

Alles in allem gesehen war das Jahr 1986, wie ich glaube, für die Stadt Steyr dennoch ein gutes Jahr. Wenn auch nicht alles so gelaufen ist, wie wir es uns vorgestellt oder gewünscht haben, gehen wir doch dem neuen Jahr und den großen vor uns liegenden Aufgaben mit Optimismus entgegen. Diese Aussage möchte ich aber, wenn ich mir das Recht herausnehmen darf, auf jeden einzelnen Bewohner unserer Stadt übertragen. Wenn wir alle gemeinsam das Jahr 1987 mit vereinten Kräften und Optimismus angehen, so glaube ich, wird auch das kommende Jahr ein gutes werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Steyrerinnen und Steyrer, ein friedvolles und harmonisches Weihnachtsfest und viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr.

Ihr



Heinrich Schwarz

Der 85 Meter lange Museumssteg wurde als Stahlfachwerkbrücke mit Seilabhängung gebaut.

Der Museumssteg über den Steyrfluß ist fertiggestellt. Am rechten Brückenkopf wird derzeit noch am Stiegenaufgang zum Schloß Lamberg bzw. zur Promenade gearbeitet. Am linken Brückenkopf sind die letzten Baumeisterarbeiten im Gange. Fertig ist die Tragkonstruktion für die Hangbrücke am Fuße der Schloßleite; das aus druckimprägniertem Kiefernholz bestehende Deckwerk der Hangbrücke ist verlegt und die Geländer sind montiert. Letzter Bauabschnitt des Schloßleitenweges ist der Zugang von Zwischenbrükken aus, denn dort mußten bisher die Baufahrzeuge zufahren. Beleuchtet wird der Schloßleitenweg mit Bogenlampen, die im Abstand von etwa zwanzig Metern im Geländer eingebunden sind.

200.000 S FÜR REINIGUNG DES UNTEREN WEHRGRABENS

Im Zuge der Fertigstellung der Kanal-, Straßen- und Brückenbauarbeiten wurde das gesamte untere Wehrgrabengerinne mit einem Kostenaufwand von 200.000 Schilling geräumt und gereinigt. Diese Säuberung bringt zusammen mit der teilweisen Erneuerung und Gestaltung der Böschung ein wesentlich verbessertes Erscheinungsbild des Gerinnes. Es wird an die Anlieger des Wehrgrabens appelliert, das Flußbett rein zu halten.

Detail der Hangbrücke in der Bauphase kurz vor der Geländermontage.

Der Aufgang vom Museumssteg zur Promenade erfolgt durch einen überdachten Stiegenturm. Im Bild der Rohbau des Turmes vor der Montage der Überdachung.

Das Fachwerk des Museumssteges harmoniert sehr gut mit der Fabriksarchitektur am linken Steyrufer.
Fotos: Hartlauer

Stadt gibt Baugrund für Pensionistenwohnungen

Der Gemeinderat beschloß den Verkauf eines 2766 Quadratmeter großen Grundstückes auf der Ennsleite an die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr zur Errichtung eines Pensionistenwohnhauses mit etwa fünfzig Wohnungen. Die Stadt gibt den Baugrund um den „Anerkennungspreis" von nur 18 Schilling pro Quadratmeter an die GWG und setzt damit wieder eine besondere Förderung zum Bau von Wohnungen mit erschwinglichen Mieten für die betagten Bürger unserer Stadt. Das Grundstück für den geplanten Neubau, der nun beim Land zur Förderung eingereicht wird, liegt am Radmoserweg.

Weitere Senkung des Gaspreises

Da die OÖ. Ferngas-Gesellschaft ihren Gas-Lieferpreis im Oktober dieses Jahres neuerlich senkte, beschloß der Gemeinderat die Reduzierung des Gaspreises für die Konsumenten um weitere 3,5 Prozent. Innerhalb des Jahres 1986 ist dies die vierte Preisreduktion. Die Nachlässe ab Beginn des Jahres betragen damit insgesamt 18,5 Prozent.

Aus dem Stadtsenat

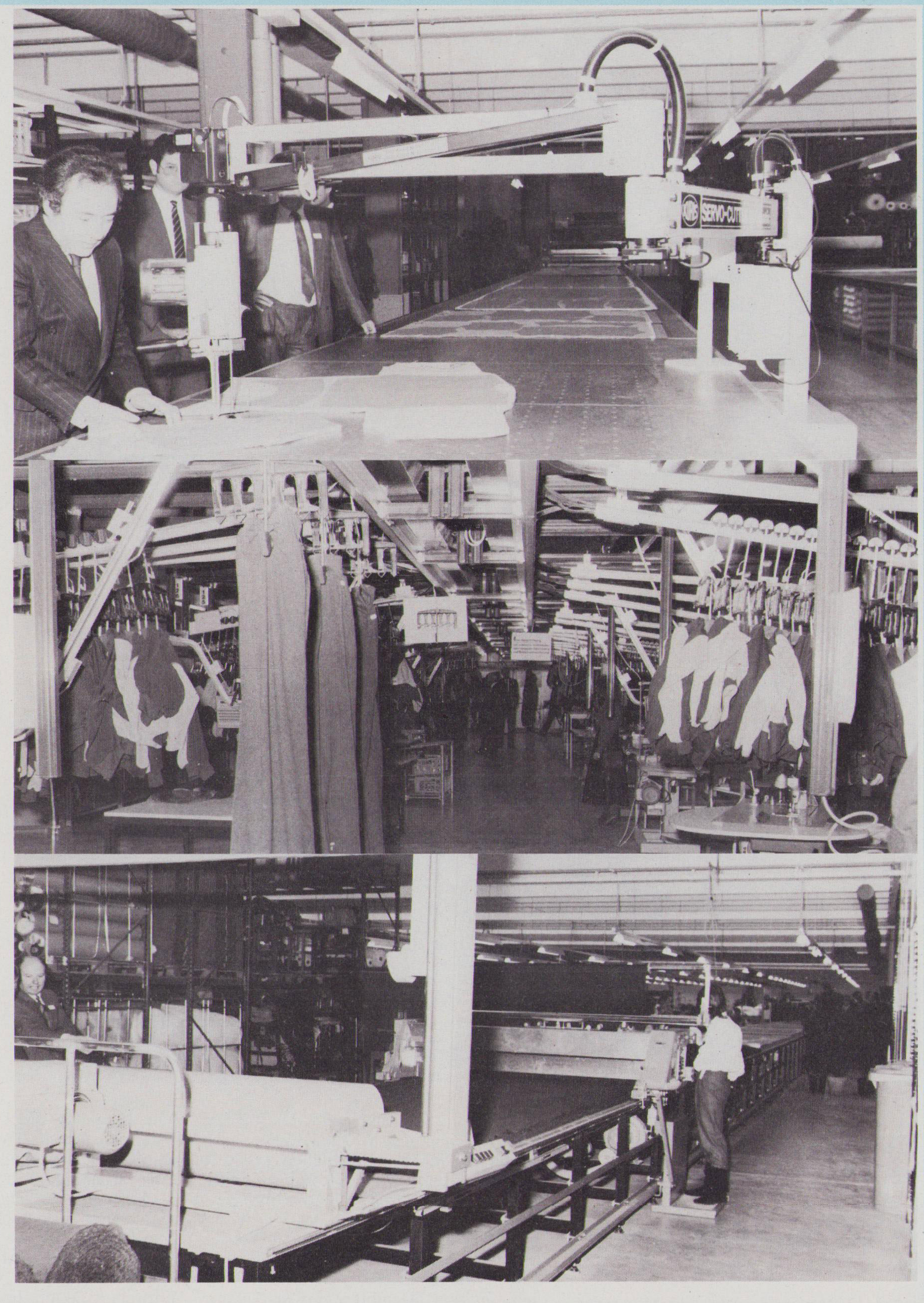
Für das Haus der Volkshochschule an der Stelzhamerstraße bewilligte der Stadtsenat 99.500 Schilling zum Ankauf von Küchengeschirr, einer Videoanlage und eines Diaprojektors. Für die amtsärztliche Untersuchung der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr wurden 41.000 Schilling freigegeben. Das Komitee für internationale Städtefreundschaften bekommt eine Subvention von 64.000 Schilling. Hohlräume unter schadhaften Betonplatten der Fahrbahn der Großmann-, Derflinger- und Wagnerstraße wurden mit Zementsuspension ausgefüllt. Der Stadtsenat gab dafür 101.000 Schilling frei. Das Elektromaterial für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung Kegelprielstraße kostet 50.500 Schilling, eine Ladepritsche für den neuen Mehrzweck-Lkw 72.000 Schilling.

Neue Bekleidungs-Produktionsstätte mit 120 Beschäftigten in Steyr eröffnet

Die Ewald Kraml-GesmbH errichtet an der Ennser Straße in Steyr eine nach modernster Technologie konzipierte Produktionsstätte für Bekleidung mit derzeit 120 Arbeitsplätzen, von denen 110 mit Frauen besetzt sind. Kraml hat sich mit drei renommierten österreichischen Bekleidungsunternehmen zur „Bekleidungs-Naht-Aktiengesellschaft" mit derzeit 440 Beschäftigten in sechs Betrieben zusammengeschlossen. Unter den ausschließlich auf Lohnfertigung spezialisierten Unternehmen ist die Bekleidungs-Naht AG das größte Unternehmen in Österreich. Mit hochwertigen Qualitätsprodukten im technisch und organisatorisch rationell geführten Unternehmen will die AG ein Gegengewicht zur Erzeugung in Fernost schaffen. Das größte Kundenpotential dürfte in der Bundesrepublik Deutschland liegen, aus der 75 Prozent des gesamten Auftragseingangs erwartet wird. Vor allem Unternehmen aus der Bundesrepublik, die auf Lohnfertigung angewiesen sind und hohe Qualitätsanforderungen stellen, wollen immer weniger die Risiken einer Produktion in Niedriglohnländern eingehen.

Bürgermeister Heinrich Schwarz würdigte bei der Eröffnung die unternehmerische Initiative der Firma Kraml und die große Bedeutung dieser Neugründung für den Arbeitsmarkt in der Stadt. Schwarz wies darauf hin, daß die Stadt Steyr beträchtliche Leistungen erbracht habe, daß dieser neue Betrieb nach Steyr komme. „Wir haben die von uns um 770 Schilling pro Quadratmeter erworbenen Baugründe um 400 Schilling pro

In der Näherei werden sämtliche Bekleidungsgewebe und Maschenware von Standard bis zu anspruchsvollen Qualitäten verarbeitet. Die Leistungspalette umfaßt Verarbeitungen von der einfachsten bis zur schwierigsten Naht- und Schnittform.



Computergestützte Schnittgradierung und Lagebilderstellung. Die Qualitäts- und Endkontrolle erfolgt systematisch während des gesamten Produktionsablaufes spezifisch nach Vorgaben des Auftraggebers. Fotos: Hartlauer

Quadratmeter in einem Ausmaß von 7000 Quadratmetern weitergegeben", sagte Bürgermeister Schwarz, „dies entspricht einer indirekten Förderung von rund 2,6 Millionen Schilling, Erleichterungen bei der Abgeltung des Kaufpreises und bei den Aufschließungen des Grundstückes wurden ebenfalls von der Stadt gewährt, darüber hinaus wurde auf die Einhebung von Anliegerbeiträgen für Fahrbahn und Gehsteig verzichtet und auch die Kanalanschlußgebühr wesentlich reduziert. Die Firma Kraml ist für uns vor allem wegen der Beschaffung der so dringend benötigten Arbeitsplätze für Frauen so wertvoll", sagte Schwarz, „das Unternehmen versprach, mindestens 100 solcher Arbeitsplätze zu schaffen, und ich danke dafür, daß diese Zusage nicht nur sehr rasch eingehalten wurde, sondern darüber hinaus bereits wesentlich mehr Arbeitskräfte beschäftigt werden. In Würdigung dieser Initiative hat der Gemeinderat neben den genannten Begünstigungen außerdem noch einen Ansiedlungszuschuß in Höhe von 1,2 Millionen Schilling gewährt. Mit Ausnahme der Betriebsansiedlung von BMW ist dies die größte Unterstützung, die die Stadt in letzter Zeit einem Unternehmen zukommen ließ", betonte der Bürgermeister.

Für den Neubau an der Ennser Straße wurden 30 Millionen Schilling investiert. Mit einer für Europa völlig neuartigen Fertigungsstraße erzeugt das Unternehmen eigene Sportbekleidung oder beliefert marktführende Hersteller mit textilen Fertigteilen.

Die baufällige Direktionsbrücke wurde mit einem Kostenaufwand von 6 Millionen Schilling erneuert und ist bereits seit Mitte Oktober befahrbar. Die Brücke entspricht nicht nur von der Tragkraft her modernsten Anforderungen, es wurden auch mit Rücksicht auf die historische Erscheinung des Wehrgrabens Details wie Brückengeländer, Brückenköpfe und Umfeld sehr sorgfältig geplant. An der Gestaltung der Brükkenköpfe wird derzeit noch gearbeitet.

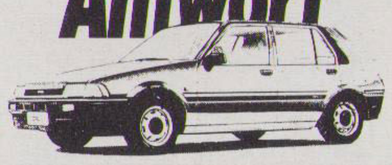
Auszeichnung für BMW-Manager

Am 19. November erhielten Mitglieder des Vorstandes der BMW AG München hohe Auszeichnungen für Verdienste um die Republik Österreich. Bundeskanzler Dr. Vranitzky überreichte in seinen Räumlichkeiten dem Vorsitzenden des Vorstandes der BMW AG, München, Dr. E. h. Dipl.-Ing. Eberhard von Kuenheim, das Große Silberne Ehrenzeichen mit dem Stern, Volker Doppelfeld, Mitglied des Vorstandes der BMW AG und Vorsitzender des Aufsichtsrates der BMW Motoren-Gesellschaft mbH, Steyr, das Große Goldene Ehrenzeichen und Dkfm. Dr. Robert Büchelhofer, Mitglied des Vorstandes der BMW AG und Mitglied des Aufsichtsrates der BMW Motoren-Gesellschaft mbH, das Große Silberne Ehrenzeichen.

Volker Doppelfeld war der erste Vorsitzende der Geschäftsführung des BMW-Motorenwerkes in Steyr, Dr. Robert Büchelhofer sein Nachfolger, bis er Anfang 1985 nach München berufen wurde. Alle drei Ehrungen beziehen sich auf die Entscheidung der BMW AG, den Standort Österreich für die BMW-Motoren-Gesellschaft mbH (gegründet 1979) zu wählen. Eine Entscheidung, die Grundlage war für die Zusammenarbeit „zwischen einem der wichtigsten Automobilkonzerne der Welt und Österreich", so Bundeskanzler Vranitzky. Das BMW-Motorenwerk hat sich zwischenzeitlich zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor, besonders für die Region Oberösterreich/Stadt Steyr, entwikkelt.

Frohe Weihnachten und gute Fahrt im neuen Jahr!

Der neue TOYOTA COROLLA 12 V.
Mit 12-Ventil-Motor: Spritziger mit weniger Sprit.
Die bleifreie Antwort
ECE 5.1/7.2/7.4 Liter/100 km



Kommen Sie jetzt testen
NIEDERHAUSER
Steyr-Dornach, Tel. 61 4 48
Seit 20 Jahren Ihr Partner in Steyr!
Ständige Neuwagenschau!

Stadthaushalt 1986 erhöhte sich auf 673,7 Mill. S

Der Gemeinderat beschloß den Nachtragsvoranschlag für 1986, der mit 673,683.000 S bei Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen ist. Der ordentliche Etat erhöhte sich von 558,078.000 auf 584,630.000 S, der außerordentliche Haushalt erreichte Ausgaben von 89,053.000 S. Vor allem aufgrund von Rücklagenentnahmen und Darlehen konnten Mehraufwendungen für Projekte des außerordentlichen Haushaltes realisiert werden, wie für den Bau des Museumssteges, den Sportplatz Rennbahn, die Erweiterung der Bundeshandelsakademie, das Volksbildungszentrum an der Stelzhamerstraße, die Brückenerhaltung im Wehrgraben und die Gewerbeförderung.

„Die derzeit schwierige Lage der Steyr-Werke, dem dominierenden Betrieb unserer Stadt, widerspiegelt sich auch in Form geringerer Einnahmen im Stadthaushalt", sagte Vizebürgermeister Leopold Wippersberger im Gemeinderat als Finanzreferent der Stadt. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer sind heuer um voraussichtlich 16 Mill. S geringer als im Vorjahr. Um den ordentlichen Haushalt überhaupt ausgleichen zu können, mußten 20,3 Mill. S aus den Rücklagen entnommen werden. Anstelle der vorgesehenen Kreditaufnahme von 30 Mill. S muß nun die Stadt für dieses Jahr 45 Mill. S auf dem Kreditmarkt leihen. Die Erhöhung der Ausgaben im ordentlichen Haushalt um insgesamt 26,5 Mill. S resultiert aus Personalkosten für Dienstleistungen im Ausmaß von 10,3 Mill. S, für die Instandhaltung von öffentlichen Gebäuden, Schulen und Kindergärten mußten zusätzlich 5,5 Mill. S aufgewendet werden. Der Winterdienst kostete aufgrund der anhaltenden Schneefälle um 3 Mill. S mehr als veranschlagt. Die Zahlungen an das Land stiegen um 4,2 Mill. S. Die Erneuerung der Lichtanlage im Stadttheater kostete 1,1 Mill. S, die dringend notwendige Adaptierung des Hauses der Begegnung in Gleink 1,4 Mill. S, die Sanierung des Schloßparkteiches 800.000 S. Die Zahlungen an den Reinhaltungsverband mußten um 1,4 Mill. S aufgestockt werden, erhöhte Kreditzinsen für den Schuldendienst kosten 1,2 Mill. S. Bei der Realisierung der Projekte des außerordentlichen Haushaltes ergaben sich immer wieder Kostensteigerungen. Allein der Bau der Direktionsbrücke, des Museumssteges und des Schloßleitenweges ergab Mehrkosten von 10 Mill. S.

Wie bereits in der letzten Ausgabe des Amtsblattes berichtet, verlieh der Gemeinderat zwölf erfolgreichen Sportlern und verdienstvollen Sportfunktionären das Sportehrenzeichen der Stadt Steyr in Gold, Silber und Bronze. Bürgermeister Heinrich Schwarz überreichte am 4. Dezember im Schwechater Hof die Auszeichnungen. Im Bild (v. l.): Walter Gilly, Rudolf Pötsch, Paul Mayrhofer, Franz Schlader, Otto Schützenhofer, Fritz Dangl, Georg Bittermann, Hans Ressler (derzeit Vorsitzender des Stadtsportausschusses), Franz Draxler, Klaus Gugenberger, Vizebürgermeister Leopold Wippersberger, Peter Helm, Bürgermeister Heinrich Schwarz, Vizebürgermeister Karl Holub, August Schlager, Rudolf Pressl, der für den Gewinn einer Silber- und drei Bronzemedaillen bei der Schützen-Europameisterschaft in der Schweiz geehrt wurde. *Foto: Steinhammer*

Sprechtage der Mitglieder des Stadtsenates

BÜRGERMEISTER HEINRICH SCHWARZ: Montag, 15 bis 18 Uhr, Rathaus, 1. Stock.

VIZEBÜRGERMEISTER LEOPOLD WIPPERSBERGER: Montag, 15 bis 18 Uhr, Rathaus, 1. Stock.

VIZEBÜRGERMEISTER KARL HOLUB: Dienstag, 9 bis 11 Uhr, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr, Rathaus, 1. Stock, Zimmer 103.

STADTRAT INGRID EHRENHUBER: Donnerstag, 10 bis 12 Uhr, Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101.

STADTRAT RUDOLF PIMSL: Donnerstag, 7.30 bis 10 Uhr, Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101.

STADTRAT ERICH SABLIK: Jeden 1. Montag im Monat von 7.30 bis 9 Uhr im Wohlfahrtsamt, an den sonstigen Montagen von 7 bis 9 Uhr im Städt. Wirtschaftshof.

STADTRAT ING. OTHMAR SCHLOSSGANGL: Donnerstag, 9 bis 11 Uhr, Rathaus, 1. Stock, Zimmer 103.

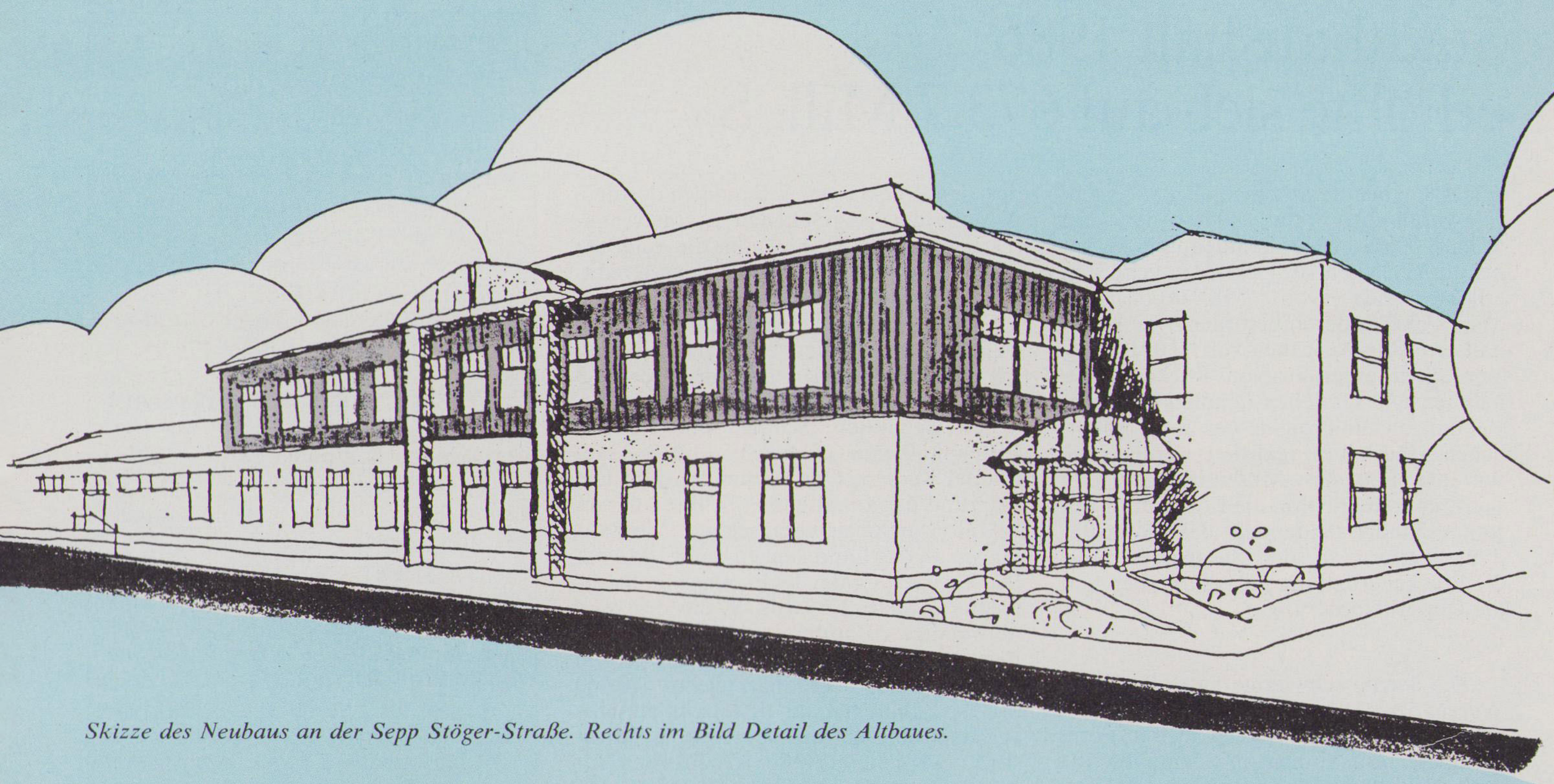
STADTRAT RUDOLF STEINMASSL: Mittwoch, 10 bis 11.30 Uhr, Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101.

STADTRAT JOHANN ZÖCHLING: Dienstag, 8 bis 12 Uhr, Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101.

Sicherheit für Fußgänger hat Vorrang

Im Zuge des Ausbaues der Sierninger Straße (Voralpen-Bundesstraße) wurde der Schutzweg nächst der Tankstelle Poxleitner vorübergehend aufgelassen und nun nach Abschluß der Arbeiten wieder angebracht. Dieser Schutzweg ist vor allem für die Bewohner der Gründbergsiedlung gedacht, da er direkt zu den Haltestellen der öffentlichen Verkehrsmittel führt. Erfahrungsgemäß wurde er insbesonders von älteren Personen und Kindern benützt. Schon seit längerer Zeit bestand daher der Wunsch der dortigen Wohnbevölkerung, diesen Schutzweg durch eine gelbe Blinklichtampel abzusichern. Für die Errichtung dieser Anlage ist die Bundesstraßenverwaltung zuständig. Die durchgeführten Verkehrszählungen haben jedoch ergeben, daß die Fußgängerfrequenz den vom Bautenministerium vorgegebenen Richtlinien in keiner Weise entsprach. Eine Vielzahl von Interventionen der Stadt bei der Bundesstraßenverwaltung blieb daher erfolglos.

Im Einvernehmen mit Bürgermeister Heinrich Schwarz hat der für Verkehrsangelegenheiten zuständige Stadtrat Rudolf Pimsl veranlaßt, daß die Stadt Steyr die Anschaffungskosten für die Blinkampel (über 70.000 Schilling) sowie die Aufwendungen für Betrieb und Wartung übernimmt. „Menschenleben sind uns wichtiger als das Festhalten an Vorschriften", schließt sich Pimsl den berechtigten Wünschen der Bevölkerung in der Gründbergsiedlung an.



Skizze des Neubaus an der Sepp Stöger-Straße. Rechts im Bild Detail des Altbaues.

O.-ö. Gebietskrankenkasse investiert 54,6 Mill. S für den Neu- und Umbau ihrer Außenstelle in Steyr

Die Oberösterreichische Gebietskrankenkasse beginnt noch heuer mit der Erweiterung und der Sanierung der Außenstelle in Steyr und investiert 54,6 Mill. S für dieses Projekt. „Wir haben als Vertreter der Arbeitnehmer verlangt, daß von der Gebietskrankenkasse auch in Steyr moderne Einrichtungen geschaffen werden", sagt Stadtrat Rudolf Pimsl als Obmann-Stellvertreter der O.-ö. Gebietskrankenkasse, „die hohe Investitionssumme kommt auch in Form von Aufträgen unserer Wirtschaft und damit der Erhaltung von Arbeitsplätzen zugute." Das Projekt soll in 28 Monaten nach Plänen des Steyrer Architekten Dipl.-Ing. Eberhard Neudeck realisiert werden. Es ist vorgesehen, parallel zur Sepp Stöger-Straße das bestehende Gebäude um einen Therapietrakt zu erweitern, der im Keller und Erdgeschoß das Fachambulatorium und im 1. Obergeschoß Teile des Zahnambulatoriums beinhaltet. Am Ende des Therapietraktes befindet sich erdgeschossig eine Hauswartwohnung. Im bestehenden Gebäude wird die Verwaltung über das Erdgeschoß hinaus in das 1. Obergeschoß vergrößert (Unterbringung aller Nebenräume für die Verwaltung), der Chefärztliche Dienst wird im Erdgeschoß unmittelbar neben der Verwaltung situiert und flächenmäßig entsprechend vergrößert. Die verbleibenden Flächen werden dem Fachambulatorium zugeschlagen. Die Beengtheit im Zahnambulatorium wird durch die Verlegung der Zahntechnik und von vier Behandlungsstühlen samt Nebenräumen in den Zubau gelöst. Die Gesundenuntersuchung ist im 1. Obergeschoß des Altbaues unmittelbar neben dem Hauptstiegenhaus situiert. Es wurde ein Konzept entwickelt, das es ermöglicht, dieses Bauvorhaben ohne Inanspruchnahme von Ausweichmöglichkeiten, d. h. ohne Aussiedeln von einzelnen Bereichen außer Haus zu verwirklichen.

Der Therapietrakt wird unabhängig vom Altbau schlüsselfertig innerhalb von 18 Monaten errichtet. Die Chefärztliche Dienststelle im Altbau wird vom EG in das 1. OG über die Schalterhalle verlegt und gemeinsam in der Gesundenuntersuchung weiter betrieben. Die Verwaltung wird im EG in den Bereich des Chefärztlichen Dienstes verlegt, dadurch ist es möglich, die Schalterhalle und das 1. OG über der Schalterhalle (mit Ausnahme des Provisoriums Chefarzt und GU) innerhalb von acht Monaten umzubauen. Die Verwaltung wird rückverlegt in die neuen Räume. Der Therapietrakt ist zwischenzeitig fertiggestellt und wird mit den Moor- und Massageplätzen vom Altbau besiedelt. Das Erdgeschoß Altbau wird innerhalb von sechs Monaten umgebaut und das darüberliegende Zahnambulatorium wird innerhalb von vier Monaten umgebaut. Der Chefärztliche Dienst wird in die neuen Räume ins EG Altbau rückverlegt und im 1. OG Altbau wird das Provisorium innerhalb von drei Monaten neugestaltet und somit sind alle Bauarbeiten vollendet.

12 Mill. S Zuschuß für Stadtwerke

Der Gemeinderat genehmigte die Jahresbilanz 1985 der Stadtwerke. Der Verlust aus dem Verkehrsbetrieb beträgt 5,7 Millionen Schilling, der Abgang der städtischen Bäder schlägt mit 5,1 Millionen Schilling zu Buche, der Verlust aus dem Betrieb der Kunsteisbahn beträgt 979.271 Schilling. Aufgrund eines höheren Anteils an Fürsorgebegräbnissen muß auch die Bestattung mit 388.622 Schilling gestützt werden.

❁

WEIHNACHTSSCHWIMMEN. Das traditionelle Weihnachtsschwimmen des Tauchsportklubs Steyr und der ÖWR, Einsatzleitung Steyr, findet am Samstag, 20. Dezember, um 17.30 Uhr statt. Programm: Treffpunkt 17.30 Uhr auf dem Stadtplatz (vor dem Rathaus), Begrüßung durch Bürgermeister Schwarz, anschließend Anschwimmen von der Schönauerbrücke aus mit dem Lichterbaum.

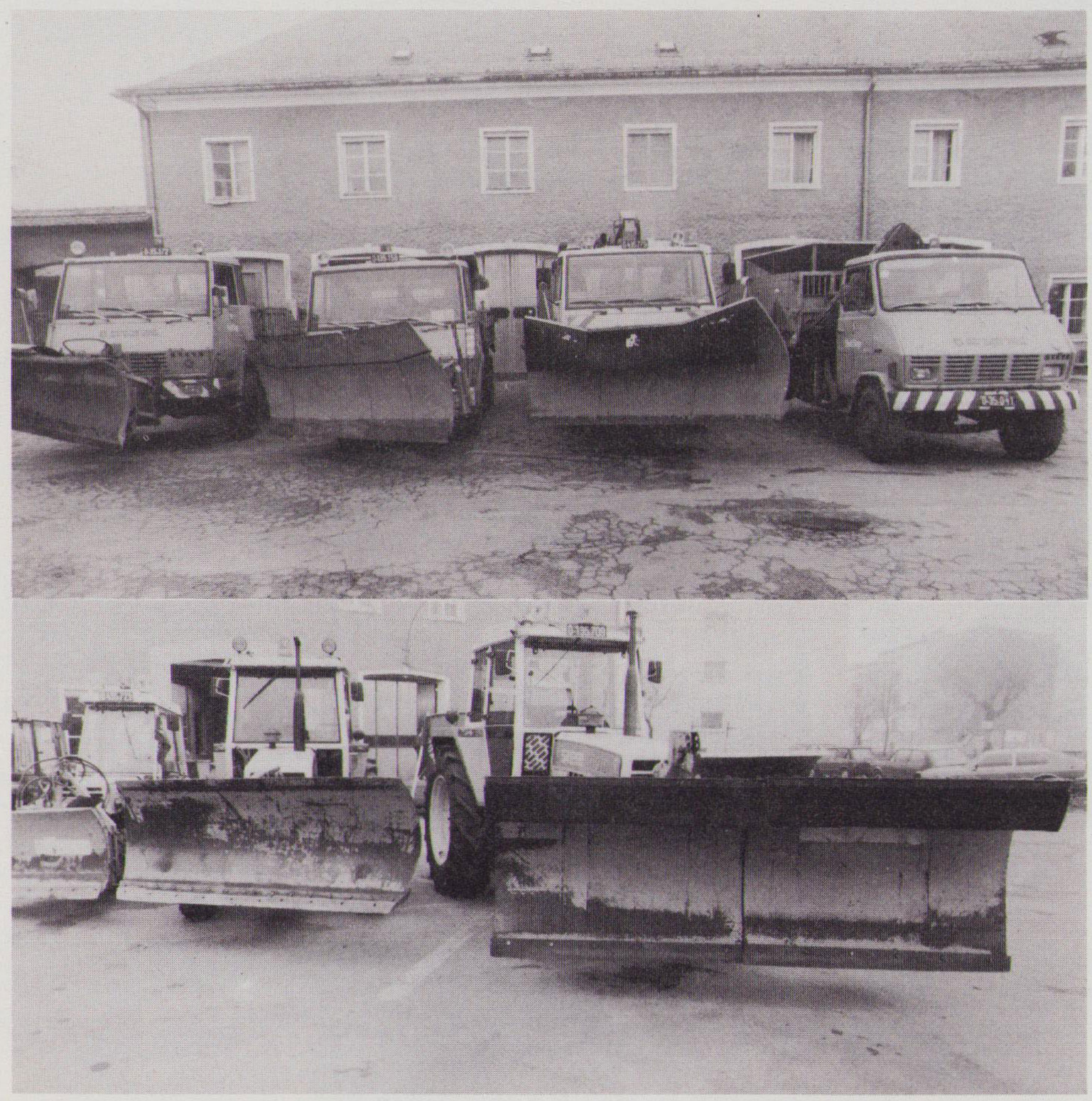
Kosten für den Winterdienst eingrenzen

Die großen Schneefälle des vergangenen Winters ließen die Kosten für die Schneeräumung auf zehn Millionen Schilling hochschnellen, eine Ausgabe, die in dieser Höhe vom Stadtbudget nicht mehr verkraftbar ist. „Wir machen keine Abstriche bei der Verkehrssicherheit, die Kosteneinsparung wollen wir vor allem durch eine neue Organisation beim Abtransport der Schneemassen erreichen", sagt Stadtrat Sablik, „es wird nicht mehr schlagartig überall abtransportiert, die Abfuhr dauert etwas länger, wir kommen damit zu einer ökonomischeren Auslastung des Fuhrparks." Auf geraden, ebenen Strecken wird die Splittstreuung eingeschränkt. Salz wird, wie schon in den vergangenen Jahren, nur auf Bergstrecken gestreut. Der städtische Winterdienst umfaßt 120 Kilometer Straßen, davon sind 40 Kilometer Hauptdurchzugsstraßen, die raschest geräumt und gestreut werden müssen. Im letzten Winter wurden 4000 Tonnen Splitt und 100 Tonnen Salz gestreut.

Stadtrat Sablik appelliert an die Kraftfahrer, ihre Autos rechtzeitig wintertüchtig auszurüsten. Räumfahrzeuge werden immer wieder behindert, weil Pkw mit Sommerreifen auf verschneiten Bergstrecken „hängen". Weil bis zur Abfuhr der Schnee kurzfristig auch auf öffentlichen Flächen deponiert werden muß, werden die Kraftfahrer gebeten, ihre Autos nur auf den dafür vorgesehenen Flächen abzustellen. Vom Winterdienst aufgestellte Verkehrszeichen sollten beachtet werden.

Folgende Straßen und Plätze haben bei der Schneeabfuhr Vorrang: Stadtplatz-Enge-Grünmarkt; Pfarrberg; Grünmarkt-Neutor; Kirchengasse; Gleinker Gasse ab Wieserfeldplatz stadteinwärts gesehen; Sierninger Straße zwischen Rotem Brunnen und Frauengasse; Bahnhofstraße von Pachergasse bis Ennsbrücke; Pachergasse zwischen Färbergasse und Dr. Klotz-Straße; Färbergasse; Johannesgasse zwischen Pachergasse und Damberggasse; Autobushaltestellen und Engstellen bei den Autobuslinien.

Auf folgenden Straßenzügen wird Salz gestreut: Blümelhuberberg (bis Schutzweg Schlüsselhofgasse); Bergstrecke Wolfernstraße (bis Fa. Ratzinger); Verbindung Schnallentor–Wieserfeldplatz; Wiesenberg; Annaberg; Leitnerberg (zweitrangig); Michael-Vogl-Berg (Stopptafel); Damberggasse (nur im Bereich der Unterführung) – Klotzstraße; Plenkelberg; Arbeiterberg; Klotzstraße; Waldrandstraße; Autobuslinien – Bergstrecken (bei unbedingtem Bedarf); Dukartberg; Hubergutberg; Zieglergasse und Auffahrt Zieglergasse – Vorlandbrücke; Bahnunterführung beim Isabellenhof; Bergstrecke zwischen Vorlandbrücke und Leopold-Werndl-Straße; Hangbrücke vor der Tunneleinfahrt.



Die Räumflotte des Wirtschaftshofes steht für den Winterdienst bereit.

Den Abfallberg verkleinern

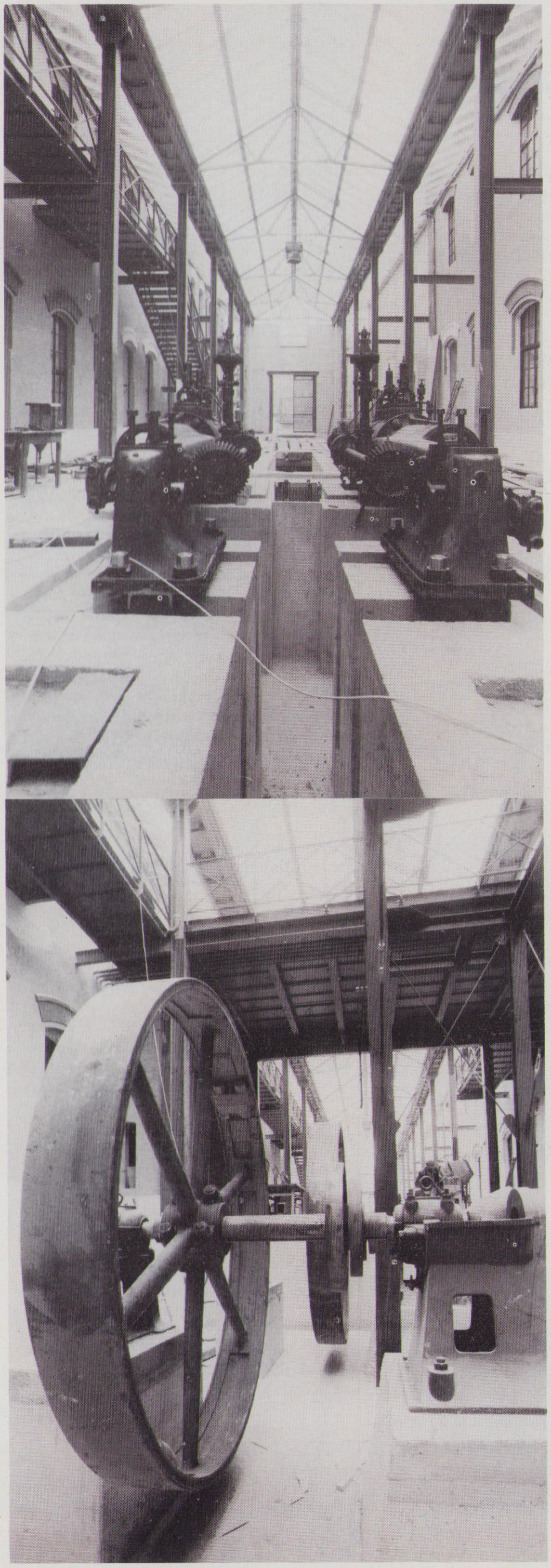
„Wir wollen nicht nur die Fehler der anderen sehen, sondern vor allem bei uns selbst beginnen", sagte Direktor Dkfm. Zagler bei der Eröffnung der Ausstellung „Den Abfallberg verkleinern", die in der Aula der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Steyr gezeigt wird. Bewußtseinsbildung für Umweltschutz wird in dieser Schule schon seit Jahren intensiv vermittelt und anhand von Mülltrennung, das Sammeln von Altpapier und Batterien sowie gezielter Verwendung umweltfreundlicher Materialien praktisch demonstriert. Die Ausstellung gibt Denkanstöße und Ratschläge. Rudolf Pimsl, im Steyrer Stadtsenat für Umweltschutz verantwortlich, würdigte die Initiative der Schule und wies darauf hin, daß neben allen Bemühungen um optimale Mülltrennung, Wiederverwertung von Abfällen und Isolierung gefährlicher Stoffe in Sonderdeponien das vorrangige Ziel die Verminderung von Müll sein müsse, was aber nur erreicht werden könne, wenn jeder seinen Beitrag leiste. Landtagsabgeordneter Gumpinger erklärte, wir müßten von der Wegwerfwirtschaft zur Kreislauf-Wirtschaft kommen.

Frohe Weihnachten
und gute Fahrt
im neuen Jahr
wünscht

Ihr BMW-Vertragshändler

Horst Feichtinger

Prof.-Anton-Neumann-Straße 4
4400 Steyr
Tel. (0 72 52) 62 3 71, 62 3 72



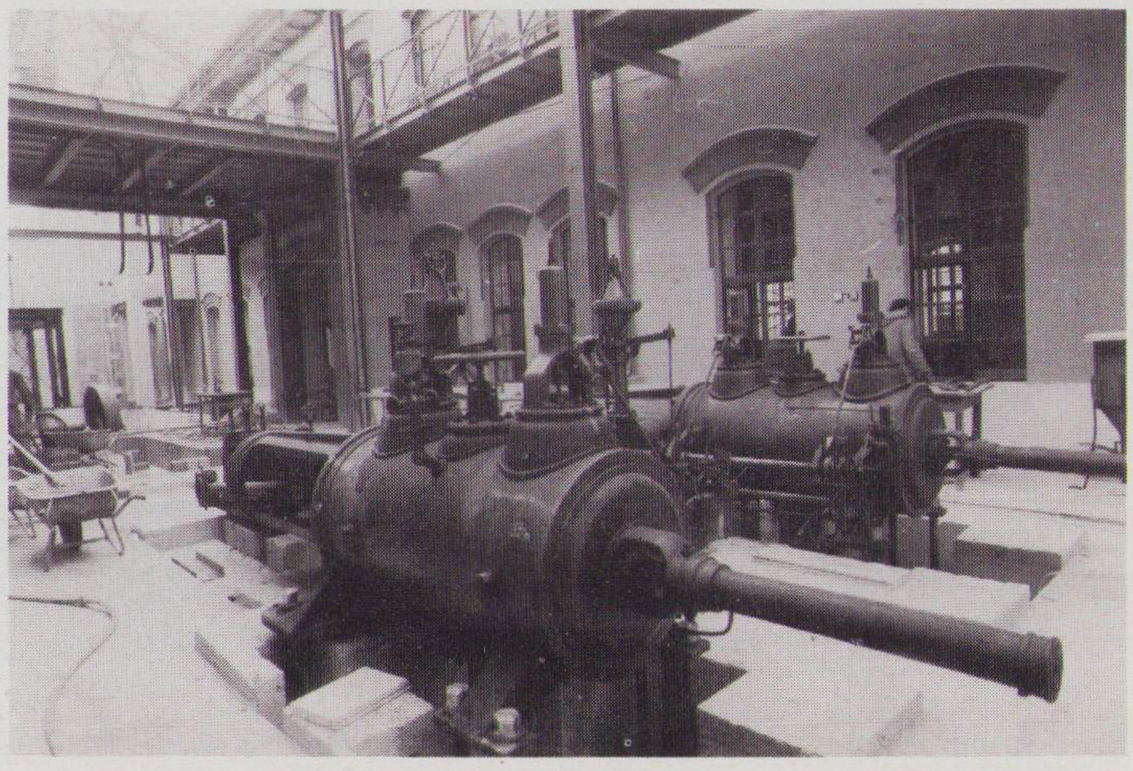
Die Zylinder der doppelhubigen Dampfmaschine sind montiert. Nun müssen noch die Kurbelwelle und das große Zahnrad eingebaut werden. Bild unten: Die Schwungräder des E-Werkes.
Fotos: Hartlauer

Aus dem Stadtsenat

Für 14 Steyrer Berufstätige, die den HTL-Abendlehrgang in Linz, die Universität Linz oder Handelsakademie Wels besuchen, gewährte der Stadtsenat einen Fahrtkostenzuschuß in Höhe von monatlich je 350 Schilling. Zum Ankauf von fünf neuen Vitrinen für das Heimathaus wurden 68.000 S freigegeben. 77.900 S kosten Adaptierungsarbeiten im neuen Volkshochschulhaus. Für Volkshochschulkurse werden fünf Nähmaschinen angeschafft. Der Firma Loidl & Schwarz, Eloxalwerk, gewährte der Stadtsenat eine Gewerbeförderung in Höhe von 150.000 S, die Firma Mabag bekommt 120.000 S. Für das Jahr 1986 muß die Stadt 429.841 S an Tierkörperverwertungsgebühren zahlen. Der Lärmschutzwall entlang der Ennser Straße (Einmündung Resthofstraße bis Grundstück Fa. Gast) kostet 229.138 S. Die Erholungsaktion des Lions-Clubs für bedürftige Steyrer Pensionisten unterstützt die Stadt mit 14.498 S. Zur Erleichterung der Zufahrt zur Mülldeponie wurden in der Hausleitner Straße mehrere Verbreiterungen hergestellt, die 24.400 S kosten. Für die Straßenbeleuchtung in der Leharstraße, Aichetgasse und Dachsbergweg bewilligte der Stadtsenat 92.600 S.

Einbau der Dampfmaschine im Museum Arbeitswelt

Im Museum Arbeitswelt im Wehrgraben wird derzeit die 18 Tonnen schwere Dampfmaschine eingebaut. Die 1902 in Brünn, CSSR, gefertigte Anlage stand bis vor wenigen Jahren noch in einer Lederfabrik in Klagenfurt in Betrieb. Die Schwungräder des E-Werkes sitzen bereits in den Fundamenten. Die Landesausstellung „Arbeit – Mensch – Maschine“ zeigt den Weg in die Industriegesellschaft mit vier Leitobjekten auf: das Wasserrad, die Dampfmaschine, das Elektrizitätswerk und die Computeranlage. Die Ausstellung wird vieles in Erinnerung bringen, was den meisten schon aus dem Gedächtnis entschwunden ist. Sie sichert Zeugen der industriellen Entwicklung.



Ergebnisse der Nationalratswahl in Steyr

(Wahlbeteiligung 1986: 86,9 %; 1983: 90,5 %)

GESAMTERGEBNIS

Wahljahr	Gültige Stimmen	SPÖ	%	+– Diff.	ÖVP	%	+– Diff.	FPÖ	%	+– Diff.	KPÖ	%	+– Diff.	Grüne	%	+– Diff.
1986	**25.074**	**14.537**	**58,0**	**– 5,8**	**6.114**	**24,4**	**– 1,1**	**2.560**	**10,2**	**+ 4,9**	**429**	**1,7**	**+ 0,3**	**1.434**	**5,7**	**+ 1,7**
1983	25.888	16.529	63,8		6.589	25,5		1.380	5,3		362	1,4		1.028	4,0	

* Die bei der Nationalratswahl 1986 unter der Listen-Nr. 5 kandidierende „Grüne Alternative Liste – Freda Meissner-Blau – GRÜNE" kandidierten bei der Nationalratswahl 1983 als Vereinte Grüne Österreichs – VGÖ und Alternative Liste Österreichs – ALÖ. Für Vergleichszwecke wurden die Ergebnisse dieser beiden Parteien zusammengezogen.

ERGEBNISSE DER STADTTEILE

INNERE STADT

1986	**917**	**358**	**39,0**	**– 4,8**	**375**	**41,0**	**– 0,9**	**115**	**12,5**	**+ 5,4**	**5**	**0,5**	**+ /–**	**64**	**7,0**	**+ 0,3**
1983	963	422	43,8		403	41,9		68	7,1		5	0,5		65	6,7	

STEYRDORF

1986	**2.437**	**1.197**	**49,1**	**– 6,5**	**820**	**33,6**	**– 1,9**	**222**	**9,1**	**+ 5,4**	**48**	**2,0**	**+ 0,6**	**150**	**6,2**	**+ 2,4**
1983	2.610	1.452	55,6		926	35,5		96	3,7		37	1,4		99	3,8	

WEHRGRABEN

1986	**627**	**459**	**73,2**	**– 3,3**	**82**	**13,1**	**– 0,1**	**49**	**7,8**	**+ 2,8**	**4**	**0,6**	**– 0,4**	**33**	**5,3**	**+ 1,0**
1983	702	537	76,5		93	13,2		35	5,0		7	1,0		30	4,3	

TABOR

1986	**3.180**	**1.887**	**59,3**	**– 6,2**	**731**	**23,0**	**– 0,2**	**358**	**11,3**	**+ 4,9**	**50**	**1,6**	**+ 0,3**	**154**	**4,8**	**+ 1,2**
1983	3.227	2.113	65,5		749	23,2		208	6,4		42	1,3		115	3,6	

RESTHOF

1986	**2.810**	**1.548**	**55,1**	**– 7,3**	**712**	**25,3**	**– 0,4**	**328**	**11,7**	**+ 5,6**	**45**	**1,6**	**+ 0,7**	**177**	**6,3**	**+ 1,4**
1983	2.803	1.748	62,4		720	25,7		172	6,1		25	0,9		138	4,9	

ENNSDORF

1986	**559**	**228**	**40,8**	**– 3,8**	**215**	**38,5**	**– 3,0**	**63**	**11,3**	**+ 3,2**	**5**	**0,9**	**– 0,7**	**48**	**8,5**	**+ 4,3**
1983	619	276	44,6		257	41,5		50	8,1		10	1,6		26	4,2	

FISCHHUB

1986	**358**	**199**	**55,6**	**– 6,3**	**106**	**29,6**	**– 0,8**	**34**	**9,5**	**+ 5,3**	**5**	**1,4**	**+ 0,4**	**14**	**3,9**	**+ 1,4**
1983	401	248	61,9		122	30,4		17	4,2		4	1,0		10	2,5	

WALDRANDSIEDLUNG

1986	**545**	**306**	**56,2**	**– 8,7**	**127**	**23,3**	**+ 1,1**	**61**	**11,2**	**+ 5,6**	**16**	**2,9**	**+ 1,2**	**35**	**6,4**	**+ 0,8**
1983	518	336	64,9		115	22,2		29	5,6		9	1,7		29	5,6	

ENNSLEITE

1986	**4.451**	**3.033**	**68,1**	**– 6,6**	**619**	**13,9**	**– 0,9**	**471**	**10,6**	**+ 5,2**	**111**	**2,5**	**+ 1,0**	**217**	**4,9**	**+ 1,3**
1983	4.720	3.525	74,7		702	14,8		253	5,4		71	1,5		169	3,6	

NEUSCHÖNAU

1986	**729**	**351**	**48,1**	**– 3,3**	**247**	**33,8**	**– 2,5**	**74**	**10,2**	**+ 4,2**	**7**	**1,0**	**+ 0,1**	**50**	**6,9**	**+ 1,5**
1983	651	335	51,4		236	36,3		39	6,0		6	0,9		35	5,4	

PYRACH-REICHENSCHWALL

1986	**759**	**337**	**44,4**	**– 7,8**	**268**	**35,3**	**– 2,2**	**86**	**11,3**	**+ 5,3**	**6**	**0,8**	**+ 0,4**	**62**	**8,2**	**+ 4,3**
1983	671	350	52,2		252	37,5		40	6,0		3	0,4		26	3,9	

CHRISTKINDL – SCHLÜHSLMAYRSTRASSE

1986	**936**	**354**	**37,8**	**– 0,9**	**388**	**41,5**	**– 4,0**	**117**	**12,5**	**+ 4,9**	**2**	**0,2**	**– 0,4**	**75**	**8,0**	**+ 0,4**
1983	961	372	38,7		437	45,5		73	7,6		6	0,6		73	7,6	

GRÜNDBERGSIEDLUNG

1986	**434**	**212**	**48,8**	**– 4,1**	**141**	**32,5**	**– 3,7**	**48**	**11,1**	**+ 4,0**	**6**	**1,4**	**+ 0,7**	**27**	**6,2**	**+ 3,1**
1983	448	237	52,9		162	36,2		32	7,1		3	0,7		14	3,1	

STEIN – GLEINK

1986	**563**	**244**	**43,3**	**– 8,0**	**227**	**40,3**	**– 0,4**	**63**	**11,2**	**+ 8,0**	**2**	**0,4**	**– 0,2**	**27**	**4,8**	**+ 0,6**
1983	528	271	51,3		215	40,7		17	3,2		3	0,6		22	4,2	

WINKLING

1986	**382**	**198**	**51,8**	**– 3,9**	**129**	**33,8**	**– 4,5**	**34**	**8,9**	**+ 5,3**	**3**	**0,8**	**+ 0,5**	**18**	**4,7**	**+ 2,6**
1983	386	215	55,7		148	38,3		14	3,6		1	0,3		8	2,1	

MÜNICHHOLZ

1986	**4.608**	**3.244**	**70,4**	**– 4,9**	**663**	**14,4**	**– 0,8**	**366**	**7,9**	**+ 3,7**	**101**	**2,2**	**– 0,3**	**234**	**5,1**	**+ 2,3**
1983	4.919	3.703	75,3		749	15,2		205	4,2		122	2,5		140	2,8	

HINTERBERG-HAMMER

1986	**306**	**141**	**46,1**	**– 5,8**	**101**	**33,0**	**– 3,6**	**37**	**12,1**	**+ 6,7**	**6**	**1,9**	**+ 0,9**	**21**	**6,9**	**+ 1,8**
1983	312	162	51,9		114	36,6		17	5,4		3	1,0		16	5,1	

Ausstellung der Lamberg'schen Krippenfiguren

Die Lamberg'schen Krippenfiguren sind eine der Spezialsammlungen des Heimathauses Steyr. Sie sind nicht mit dem „Steyrer Kripperl", einer der letzten noch lebenden Stockpuppenbühnen, zu verwechseln und stehen diesem an Qualität nicht nach.

Um diese einmalige Sammlung einem interessierten Publikum zu präsentieren – im Heimathaus Steyr führt sie aus räumlichen Gründen fast ein Schattendasein –, zeigen das Kulturamt der Stadt Steyr und die Creditanstalt-Bankverein in den Räumlichkeiten der Filiale auf dem Stadtplatz eine Auswahl dieser überaus interessanten Kunstwerke. Die Lamberg'sche Krippenfigurensammlung umfaßt in ihrer Gesamtheit über zweihundert Figuren, die vom Barock bis in die Biedermeierzeit entstanden sind. Die Sammlung stammt aus dem Nachlaß des Grafen Josef Lamberg und wurde 1914 von Gräfin Anna Lamberg-Werndl dem Heimathaus als Andenken an ihren verstorbenen Gemahl übereignet – mit der Auflage, daß diese auch bei einer eventuellen Auflösung der musealen Sammlungen im Besitz der Stadt Steyr verbleiben müsse.

Die Figuren gehen weit über das weihnachtliche Thema hinaus. So sind Höflinge und Bauern, eine große Anzahl von Negern, italienischen Hirten, Soldaten des Preußenkönigs, ungarische Panduren und Magnaten, reich gewandete Hohepriester usw. zu sehen. Die Figuren stammen aus mehreren Krippen, die wahrscheinlich in Tirol entstanden sind. Die familiären Bindungen der Familie Lamberg nach Kitzbühel erklären dies. Einige Figuren ähneln denen der berühmten Krippe aus dem Regelhaus der Servitinen in Innsbruck, die um 1750 entstanden war. Die Prunkentfaltung ist auf neapolitanische und sizilianische Einflüsse zurückzuführen. Italienische Figuren fanden ihre Nachahmung im bayrisch-österreichischen Raum und sind noch ausdrucksvoller als ihre Vorbilder. Die Sammlung besteht aus bekleideten Figuren. Die Köpfe sind entweder aus Holz geschnitzt oder, vor allem bei den älteren Figuren, aus Wachs geformt. Einzelne Gruppen sind durch Einzelheiten als zusammengehörig erkennbar. Köpfe und Trachten zeigen oft landschaftsgebundene Merkmale. Manchem Kopf kommt sicherlich Porträtcharakter zu. Kleider und Uniformen weisen auf fachmännische Ausarbeitung hin und erinnern an Klosterarbeiten.

Bekanntlich ist die entsprechende Präsentation von Objekten im Heimathaus sehr schwierig. Viele Kunstwerke befinden sich in den Depots. Derzeit sind Heimathaus und Kulturamt der Stadt Steyr bei Ausstellungen auf die dankenswerte Gastfreundschaft von Kreditinstituten angewiesen. Doch die abgeschlossene Adaptierung des „Schloßmuseums" wird das Fehlen von entsprechenden Ausstellungslokalitäten endgültig beseitigen.

Die Schau der Lamberg'schen Krippenfiguren aus dem Heimathaus in der Filiale der Creditanstalt-Bankverein wird bis Mitte Jänner 1987 dem interessierten Besucher offenstehen. Fotos: Hartlauer

Bürgermeister Heinrich Schwarz eröffnete am 13. November den Waffensaal als weitere Spezialsammlung des Steyrer Heimathauses und gab den geladenen Gästen auch einen Überblick über die Entwicklung des Heimathauses und die geplanten Aktivitäten im Hinblick auf das Schloßmuseum.

„Die musealen Sammlungen im Innerberger Stadel stehen seit 1913 der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung. Dieses Heimathaus hat sich aus der privaten Sammlung des Steyrer Ehepaares Kautsch entwickelt. Hier wurden Zeugen der an Tradition reichen Steyrer Geschichte gesammelt und präsentiert, in einem Haus, das 1612 erbaut, als eines der schönsten Speicherbauten der Renaissance auf uns gekommen ist, obwohl dieses Haus die Steyrer im ersten Jahrzehnt unseres Jahrhunderts schleifen und an seiner Stelle ein Postamt errichten wollten. Doch dies haben Meister Michael Blümelhuber und sein Gönner, der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand, verhindert. Der Innerberger Stadel mit seiner reizvollen Balkenkonstruktion ist schon allein ein Museumsobjekt, andererseits für eine entsprechende museale Darbietung wenig geeignet, da ihm vor allem Wandflächen mangeln. Dieses Manko wurde teilweise beseitigt, als sich das Museum in das benachbarte Neutorgebäude ausdehnte, ein Vorteil, neben der nicht geringen räumlichen Erweiterung. Vergrößert hat sich das Heimathaus auch in sachlicher und thematischer Hinsicht. 1957 wurde der Sensenhammer errichtet, ein Schauobjekt, und Erinnerung an ein schon abgekommenes Gewerbe, das deshalb bei den Besuchern reges Interesse findet, dann die unmittelbar angrenzende Nagelschmiede, die in den letzten Jahren durch eine einfache Bauernschmiede ergänzt wurde. Als weitere Spezialsammlung, die den Innerberger Stadel als österreichisches Eisenmuseum auszeichnet, ist die Petermandlsche Messersammlung, bei der aus dem im Heimathaus schmerzlichen Raummangel nur ein Teil gezeigt werden kann.

Überregionales Interesse findet die Steinparzsche Vogelsammlung. In lebensnahen Dioramen werden Vogelarten gezeigt, die in der Umgebung Steyrs heimisch waren, vor allem in den Flußlandschaften an Enns und Steyr, und die leider zumeist ausgestorben oder zumindest sehr selten geworden sind.

Eine Sammlung, weder aus der Eisenverarbeitung noch aus der Zoologie, sondern aus der Volkskunde ist die Lambergsche Krippenfigur-Sammlung. Sie ist leider im Heimathaus nicht sehr gut aufgestellt, führt im Gegensatz zu ihrer Bedeutung fast ein Schattendasein und wird daher in der heurigen Weihnachtszeit in einer kleinen Auswahl in einem Kreditinstitut des Steyrer Stadtplatzes besser zu sehen sein.

Bürgermeister Schwarz eröffnete den Waffensaal als neue Spezialsammlung des Heimathauses. *Foto: Kranzmayr*

Allgemein ist die entsprechende Präsentation der Objekte hier im Heimathaus schwer möglich. Viele sehenswerte Kunstwerke befinden sich in den Depots. Bei Ausstellungen sind das Heimathaus und das Kulturamt der Stadt Steyr auf die dankenswerte Gastfreundschaft von Banken angewiesen. Das Fehlen von Schauräumen und entsprechenden Ausstellungslokalitäten hoffen wir durch die Einrichtung des „Schloßmuseums" zu beseitigen. In den kommenden Jahren soll der ehemalige Getreidespeicher des Schlosses Lamberg mit einem Ausmaß von 1800 Quadratmetern Bodenfläche in drei Geschossen dafür adaptiert werden. Zwei Geschosse sollen einem Museum dienen, wo die Sparten Kunstgeschichte, Volkskunde usw. beleuchtet werden. Die Themen Eisenhandel und Eisenverarbeitung verbleiben im Heimathaus Steyr. Das unterste Geschoß im Schloß Lamberg, das architektonisch am eindrucksvollsten gestaltet ist, wird Ausstellungen dienen. Zur Zeit wird im Rahmen des Baues der Stiege Blumauergasse – Museumssteg auch für dieses Lokal ein entsprechender Zugang geschaffen.

Doch nun zurück zum Heimathaus: Die Hack-Werke im Wehrgraben mußten 1983 ihre Pforten schließen. Das Kulturamt der Stadt Steyr als Verwalter des Heimathauses Steyr interessierte sich für die Abteilung ‚Waffen' und ‚Bestecke' des Werksmuseums. Vor allem war es der Stadt Steyr wichtig, diese interessante Sammlung in ihrer Gesamtheit zu erhalten. Der Stadtsenat hat in seiner Sitzung vom 30. August 1984 den Ankauf genehmigt und die hiezu notwendigen Mittel bewilligt. Die Objekte der Sammlung Hack wurden mit den vorhandenen Beständen des Heimathauses zusammengeführt – und so entstand hier der ‚Waffensaal'.

Bei der Gestaltung des Saales wurden zwei Schwerpunkte ins Auge gefaßt: Erstens soll an ausgewählten Beispielen die Entwicklung der Handfeuerwaffen von den Anfängen im 15. und 16. Jahrhundert bis zur heutigen Waffenfabrikation der Steyr-Daimler-Puch AG veranschaulicht werden.

In diesem Zusammenhang danke ich den Steyr-Werken für die überlassenen und noch anzusprechenden Leihgaben. Zweitens soll anhand von Texten und Dokumenten ein Überblick über die Geschichte der Österreichischen Waffenfabriksgesellschaft in Steyr, der einstigen Waffenschmiede Europas, gegeben werden."

Waffensaal – neue Spezialsammlung im Steyrer Heimathaus

STEYR CHRONIK

Vor 100 Jahren

In der ordentlichen Generalversammlung legt die Österr. Waffenfabriksgesellschaft die Bilanz per 30. Juni 1886 vor. Aktiva und Passiva belaufen sich auf 5,256.662 Gulden und 67 Kronen.

Generaldirektor Josef Werndl übergibt dem Bürgermeister der Stadt Steyr, kaiserlichen Rat Georg Pointner, 1000 Gulden mit dem Ersuchen, diesen Betrag an hilfsbedürftige Bewohner Steyrs zur Verteilung zu bringen.

WAFFENFABRIK: „Wie schon zum öfteren, hat Herr Generaldirektor Werndl auch jetzt wieder aus eigenem den Betrag von 900 Gulden gespendet, wovon 600 Gulden in Steyr und 300 Gulden in Letten anläßlich der kommenden Weihnachtsfeiertage an hilfsbedürftige Arbeiter der Waffenfabrik zur Verteilung gelangen sollen."

Josef Werndl wünscht vor allem, daß Leute berücksichtigt werden, welche schon lange Zeit in der Fabrik beschäftigt sind.

Vor 50 Jahren

Der Gemeinderat Steyr beschließt, sich auch im Jahre 1937 am Brucknerfest in Linz zu beteiligen. Ferner beschließt die Gemeinde eine Singspielhallen-Lizenz zu erwerben, wie den Pachtvertrag für das Steyrer Volkskino zu erneuern.

Unter der Leitung von Prof. Albert Weinschenk veranstaltet der Steyrer Musikverein im Kasino ein wohlgelungenes Konzert. Auf dem Programm steht u. a. auch das Doppelkonzert für Violine und Violoncello mit den Solisten Beidl und Dr. Hergeth.

Durch Verordnung der Regierung wird die Errichtung eines Gewerbegerichtes in Steyr verfügt. Das Gericht wird am 1. April 1937 seine Tätigkeit aufnehmen.

Der akademische Maler Prof. Jörg Reitter veranstaltet in seinem Atelier in der Ölberggasse eine vielbeachtete Ausstellung. Desgleichen zeigt die Steyrer Blumenmalerin Franziska Honsak ihre Werke.

Der Dezember hatte acht Tage Regen und drei Tage Schnee mit 27,6 mm Niederschlag. Im Stadtgebiet kam es im ganzen Monat nicht zur Bildung einer Schneedecke. Zu Monatsschluß lag die Schneegrenze ungefähr bei 900 m.

„Magistrat Steyr, Winterhilfe. – Käseausgabe. Im Rahmen der Winterhilfe 1936/37 gelangt Käse zum Preise von 30 Groschen per halbes Kilogramm zur Ausgabe. Berechtigt zum Bezug dieses verbilligten Käses sind alle mit dem amtlichen Winterhilfeausweis beteilten Personen."

Anläßlich der Feier zum 65. Geburtstag des Wiener Komponisten Hans Wagner-Schönkirch gelangt eine vom heimischen Dichter Sepp Stöger verfaßte Ballade „Auf Styraburg", vertont von Wagner-Schönkirch, zur Uraufführung.

Vor 25 Jahren

Am 9. Dezember 1961 wird die Ennstalbrücke eröffnet, die in zwei Jahren mit einem Kostenaufwand von über 22 Mio. Schilling fertiggestellt worden ist. Die Kosten für diesen Brückenbau mußten aus den Mitteln der Stadt Steyr aufgebracht werden, da der Bund jeden Zuschuß für diesen Bau ablehnte, sich aber andererseits bereiterklärte, die beiden Anschlußstücke Blümelhuberstraße und Nordumfahrung (über die Arbeiterstraße) zu bauen. Im Rathaus fand eine Festsitzung statt, im Rahmen derer Bundespräsident Dr. Adolf Schärf die Urkunde ausgehändigt bekam, die ihn zum Ehrenbürger der Stadt Steyr ernannte.

In Steyr wird die erste Runde der Polio-Schluckimpfung abgeschlossen. Rund 25.000 Steyrer, davon die Hälfte Kinder und Jugendliche, von drei Monaten bis zu 21 Jahren, haben an dieser Impfaktion teilgenommen.

Der Gemeinderat der Stadt Steyr befaßt sich mit dem Voranschlag 1962. Der ordentliche Haushalt sieht 74,909.000 Schilling Einnahmen und Ausgaben vor. Im außerordentlichen Haushalt sind 22 Mio. Schilling Einnahmen und 26,8 Millionen Ausgaben vorgesehen.

Bei der Hauptpost am Stadtplatz wird die erste Telefonzelle mit Fernwahl und Münze aufgestellt. Mit dem neuen Fernwahlmünzer ist es nun möglich, zu jeder Tages- und Nachtzeit jeden Ort in Österreich mit Selbstwählfernverkehr zu erreichen.

Die Stadtgemeinde Steyr gewinnt mit ihrem Werbeprospekt unter Einsendungen aus ganz Österreich den ersten Preis.

Als Nachfolger des Gymnasialdirektors Hofrat Dr. Schmalzer, der in den Ruhestand tritt, wird Dr. Rudolf Engelhardt ernannt.

Bürgermeister Fellinger überreicht an die Steyrer Feuerwehrmänner, die bei den internationalen Feuerwehrwettkämpfen in Bad Godesberg Goldmedaillen erringen konnten, das OÖ. Feuerwehrverdienstkreuz.

Am 1. Jänner 1962 soll die Kaplanei Ennsleite zur Expositur der Stadtpfarre erhoben werden, und „in absehbarer Zeit, spätestens bis zur Vollendung der Kirche" eine selbständige Pfarre werden.

Die Fußballmannschaft des Vorwärts Steyr wird in der Regionalliga Mitte „Winterkönig". Der Steyrer Preßverein feiert seinen 80jährigen Bestand.

Ortskai vor der Jahrhundertwende.

Magistrat Steyr, Mag. Abt. X, Veterinäramt, Vet-4990/86
Bekämpfung der Wutkrankheit – Ausgabe der amtlichen Hundemarken für das Jahr 1987;

Verlautbarung für Hundehalter

Aufgrund der Bestimmungen des § 1 der Verordnung des Landeshauptmannes von OÖ. vom 23. Dezember 1963, LGBl. Nr. 67/63, sind alle Hunde im Alter von über acht Wochen durch amtliche Hundemarken zu kennzeichnen. Die Hundemarken für das Jahr 1987 werden in der Zeit vom **15. Dezember 1986 bis 15. Jänner 1987** während der Amtsstunden täglich von Montag bis Freitag im Veterinäramt des Magistrates Steyr, Amtshaus Redtenbachergasse 3, ausgegeben.

Im Hinblick auf die in Österreich weit verbreitete Wutkrankheit werden alle Hundehalter aufgefordert, fristgerecht die Hundemarke, für welche eine Gebühr von S 9.– je Stück zu entrichten ist, im Veterinäramt abzuholen bzw. abholen zu lassen.

Es wird darauf hingewiesen, daß gemäß § 2 o. a. Verordnung jeder Hundehalter verpflichtet ist, seinen Hund ab dem Alter von über acht Wochen binnen 3 Tagen beim zuständigen Gemeindeamt anzumelden und Sorge zu tragen, daß die ausgegebene amtliche Hundemarke an öffentlichen Orten am Halsband oder Brustgurt des Hundes sichtbar getragen wird. Ebenso ist die Beendigung der Hundehaltung bzw. ein Verlust der Hundemarke innerhalb von drei Tagen zu melden. Diese Meldungen werden laufend während der Amtsstunden im Veterinäramt der Stadt Steyr entgegengenommen. Übertretungen der Anordnungen werden nach den Bestimmungen des § 63 Tierseuchengesetz bestraft.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

Aufruf

Die Gesellschaft zur Förderung der Schubert-Forschung und das Anton Bruckner-Institut Linz bitten die Bevölkerung von Steyr um Mitarbeit.

Wer ist im Besitz von Erinnerungsstükken, Informationen, Familientraditionen über Franz Schubert und Anton Bruckner? Jede, auch die kleinste Nachricht, ist für die genannten Forschungsinstitute von Wichtigkeit. Selbstverständlich wird jede Information streng vertraulich behandelt und dient ausnahmslos wissenschaftlicher Dokumentation.

Adressen: SCHUBERT: Dr. Erich Partsch, c/o Helblinggasse 10/18, 1170 Wien. BRUCKNER: Dr. Erich Partsch, c/o Kommission für Musikforschung, Bruckner-Institut, 1010 Wien, Fleischmarkt 22/2/3. – Kontaktstelle in Steyr (Schubert und Bruckner): Dr. Volker Lutz, Archiv der Stadt Steyr, Rathaus, 0 72 52/25 7 11/Klappe 340 DW.

Bitte vergessen Sie nicht, den Seniorenpaß für das Jahr 1987 zu beantragen

Um den Pensionisten den mitunter weiten und mühevollen Weg zum Sozialamt zu ersparen, werden in den einzelnen Stadtteilen wieder Seniorenpaß-Ausgabestellen eingerichtet. Die in den jeweiligen Bereichen wohnenden Pensionisten haben so die Möglichkeit, den Seniorenpaß bei der für sie zuständigen Ausgabestelle ausstellen zu lassen. Diese Stellen können während der gewöhnlichen Amtsstunden zu diesem Zweck in Anspruch genommen werden. Zur gefälligen Erinnerung die Amsstunden beim Magistrat Steyr:

Montag, Dienstag, Donnerstag von 7.30 bis 17 Uhr; Mittwoch und Freitag von 7.30 bis 13 Uhr.

Folgende Ausgabelokale werden eingerichtet:

Für Stadtteil GRÜNDBERG und äußerer WEHRGRABEN: Seniorenklub Sierninger Straße 115, vom 5. bis einschließlich 9. Jänner 1987.

Für Stadtteil RESTHOF und GLEINK: Städtischer Hort Sparkassenplatz 14 a, vom 12. bis einschließlich 13. Jänner 1987.

Für Stadtteil TABOR: Zentralaltersheim, Eingang Gottfried-Koller-Straße, vom 14. bis einschließlich 16. Jänner 1987.

Für Stadtteil MÜNICHHOLZ: Sportheim Münichholz, Schumeierstraße 2, vom 19. bis einschließlich 23. Jänner 1987.

Für Stadtteil ENNSLEITE: Städtische Jugendherberge, Hafnerstraße 14, vom 26. bis einschließlich 30. Jänner 1987.

Für Stadtteil INNERE STADT: Sozialamt, Amtshaus Redtenbachergasse 3, ab Montag, 2. Februar 1987 laufend.

Pensionisten, die aus welchem Grund immer, von der Möglichkeit der Behebung des Seniorenpasses bei der für sie zuständigen Ausgabestelle nicht Gebrauch machen können oder erst im Laufe des Jahres die Voraussetzungen für den Erwerb des Seniorenpasses erfüllen, steht ab Montag, 2. Februar 1987, das ganze Jahr über die Ausgabestelle im Sozialamt, Amtshaus Redtenbachergasse 3, zur Verfügung. Allfällige weitere Informationen können selbstverständlich jederzeit im Sozialamt, Amtshaus Redtenbachergasse 3, 2. Stock, Zimmer 10, oder telefonisch (Tel. 25 7 11, Durchwahl 300 – 303) eingeholt werden. Im übrigen darf zum Seniorenpaß selbst wie folgt in Erinnerung gerufen werden:

Anspruchsberechtigt sind nicht mehr im Berufsleben stehende Steyrer Bürger, und zwar Männer ab Vollendung des 65., Frauen ab Vollendung des 60. Lebensjahres. Für die erstmalige Antragstellung sind Geburtsurkunde, Meldezettel und eine Bescheinigung bzw. ein Nachweis, woraus ersichtlich ist, daß der Antragsteller nicht oder nicht mehr im Berufsleben steht (Pensionsbescheid und dgl.) mitzubringen. Antragsteller, die bereits Inhaber des Seniorenpasses 1986 sind, haben diesen vorzulegen. Der alte Seniorenpaß wird eingezogen. Bitte das vorhandene Lichtbild im abgelaufenen Seniorenpaß nicht entfernen, weil es nach Möglichkeit wieder verwendet werden soll. Bei der erstmaligen Ausstellung des Seniorenpasses wird ein Lichtbild im Sofortbildverfahren kostenlos hergestellt.

Der Seniorenpaß hat folgenden Inhalt: 36 Gutscheine zur kostenlosen Benützung von städt. Linienbussen; 6 Gutscheine zum kostenlosen Besuch des Hallenbades der Stadt Steyr. Hiezu wird bemerkt, daß bis auf weiteres einmal monatlich, und zwar jeweils am ersten Montag, das Hallenbad nachmittags ab 14 Uhr ausschließlich für den Besuch durch Senioren reserviert ist. Die vorerwähnten Gutscheine gelten nicht nur für die Seniorennachmittage, sondern auch während der normalen Betriebszeiten im Hallenbad; 5 Gutscheine für Ermäßigungen von 50 Schilling pro Eintrittskarte für Veranstaltungen des Kulturamtes der Stadt Steyr mit einem Eintrittspreis über 50 Schilling; 5 Gutscheine zum kostenlosen Eintritt für Veranstaltungen des Kulturamtes der Stadt Steyr bis 50 Schilling.

Für die Antragstellung ist persönliches Erscheinen erforderlich!

Kostenlose Erziehungsberatung

Beim Jugendamt der Stadt Steyr wird Eltern, die sich mit einem Psychologen über Probleme und Sorgen mit ihren Kindern besprechen wollen, kostenlos eine Erziehungsberatung angeboten.

Mit welchen Problemen können Eltern unter anderem kommen?

Konzentrations- und Lernprobleme; aggressives Verhalten; Ängstlichkeit; Fragen der Sauberkeitserziehung; Entwicklungsfragen; familiäre Probleme und ähnliche Fragen. Ratsuchende Eltern, die frühzeitig mit ihren Kindern zur Beratung kommen, können am ehesten Hilfe und Unterstützung in ihrer schwierigen Situation erfahren.

Für allenfalls ergänzende Auskünfte steht das Stadtjugendamt (OAR Karl Hiebl) selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.

Magistrat Steyr, Stadtbauamt, namens der städt. Kanalverwaltung, Bau6-6755/86

Öffentliche Ausschreibung

über die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten Neubau und Sanierung Kanal Haratzmüllerstraße in Steyr-Ennsdorf.

Die Unterlagen können ab 9. Dezember 1986 im Stadtbauamt, Zimmer 310, gegen Kostenersatz von 300 Schilling abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten Neubau und Sanierung Kanal Haratzmüllerstraße“ bis 9. Jänner 1987, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben. Die Anboteröffnung findet am gleichen Tag ab 9 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 310, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Baudirektor SR Dipl.-Ing. Vorderwinkler

✽

Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung, Bau6-3644/82

Öffentliche Ausschreibung

über die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Errichtung des Hauptsammlers D – Sierning.

Die Unterlagen können gegen Kostenersatz von S 900.– ab 15. Dezember 1986 im Stadtbauamt des Magistrates der Stadt Steyr, Zimmer 310, sowie bei der Einlaufstelle des Amtes der oö. Landesregierung, Kärntnerstraße 12, 4020 Linz, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Hauptsammler D – Sierning, Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten“ bis spätestens 20. Jänner 1987, 8.45 Uhr, der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, zu übermitteln. Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tage ab 9 Uhr im Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Zimmer 310, statt.

Für den RHV Steyr und Umgebung:
Der Obmann:
Leopold Wippersberger

✽

Gewässerverunreinigung durch Siloabwässer

In letzter Zeit konnte durchAufsichtsorgane festgestellt werden, daß Siloabwässer konzentriert zur Versickerung gebracht werden bzw. in Oberflächenabwässer eingeleitet wurden. Im Sinne der Reinhaltung der Gewässer wird auf die Unzulässigkeit dieser Vorgangsweise hingewiesen. Alle Personen, die für das Verbringen der Siloabwässer verantwortlich sind, haben dies mit gebotener Sorgfalt ordnungsgemäß durchzuführen. Bei Übertretungen sind in Anwendung des Wasserrechtsgesetzes Strafen bis zu 20.000 Schilling vorgesehen, wobei nicht auszuschließen ist, daß bei Schäden des Grundwassers privatrechtliche Forderungen gestellt werden.

✽

FÜR DIE NEUVERLEGUNG der Gas- und Wasserversorgungsleitungen im Zuge der Aufschließung der Gewerbegründe Ennser Straße bewilligte der Stadtsenat 390.000 Schilling. Der Austausch von Sirenen in der Bahnhofstraße, Leharstraße und Steiner Straße kostet 44.500 Schilling.

Goldschmied u. Uhrmachermeister
Friedrich Schmollgruber
eigenständig und unverkennbar
wünscht frohe Weihnachten

STEMPEL
aller Art - rasch und preiswert
nach Ihren Wünschen
direkt vom Erzeuger
W. ENNSTHALER, STEYR
Stadtplatz 26, Tel. 07252/22053, 22650

Großes Interesse am neuen Audi 80

„Wir sind wieder einmal um Nasenlängen voraus!“ freut sich Prok. Ewald Leskoschek von Aveg Steyr über den neuen Audi 80, der vor wenigen Wochen auf den Markt gekommen ist. Und tatsächlich dürfte dieses Fahrzeug in seiner Klasse ein Verkaufshit werden. Schon zu seiner Präsentation waren viele Interessenten der Einladung von Prok. Leskoschek gefolgt. Gegenüber dem früheren Audi 80 hat der neue manche Verbesserungen erfahren. Beginnend bei der Aerodynamik der Karosserie, durch die eine wesentliche Verringerung des Luftwiderstandes und der Windgeräusche gegeben ist. Dies wirkt sich u. a. auch durch einen relativ niedrigen Treibstoffverbrauch aus. Der neue Audi kommt im Testdurchschnitt mit 8,2 Liter Superbenzin aus.

Außerdem ist die Karosserie voll verzinkt. Zusätzliche Korrosionsschutzmaßnahmen schieben dem Rost einen Riegel vor. „In 15 Jahren werden 15 Jahre alte Audi 80 gar keine so große Seltenheit sein“, meint Aveg-Steyr-Chef Ewald Leskoschek.

Prok. Ewald Leskoschek von Aveg Steyr

Die leistungsstarken und wirtschaftlichen Motoren des neuen Audi 80 stoßen weniger Schadstoffe aus und sind damit „gesünder“ für die Umwelt.

Auch auf die Fahrsicherheit wurde beim neuen Audi 80 zusätzlicher Bedacht gelegt. Der Frontantrieb wurde wie schon bisher beibehalten, jetzt wurde aber auf 14”-Räder umgestellt. So konnten die größeren Bremsen des Audi 100 auch bei seinem kleineren Kollegen eingebaut werden. Dies hat auch eine längere Lebensdauer der Bremsbeläge zur Folge.

Die Innenausstattung bietet neue Dimensionen und mehr Komfort. So wurden z. B. hochwertige Polsterstoffe verarbeitet und ein neuer Insassenschutz bei einer Kollision konnte durch ein neues Audi-System verbessert werden.

Den neuen Audi 80 gibt es auch mit Diesel- und Turbo-Diesel-Motoren, die den US-Standard 83 für schadstoffarme Pkw voll erfüllen. Selbstverständlich auch in Quattro, der bewährten Allradtechnik von Audi.

Natürlich ließe sich noch vieles an Vorteilen anführen. Für weitere Anfragen und Beratungen stehen die Fachleute von Aveg Steyr gerne zur Verfügung. Aber auf einen großen Vorteil bei VW und Audi muß schon noch verwiesen werden: das bestens ausgebaute Servicenetz! Was Steyr betrifft, so wurde im Vorjahr die Kundendienstwerkstätte vergrößert und eine neue Ausstellungshalle erbaut. Unter der umsichtigen Leitung von Prok. Ewald Leskoschek steht mit Aveg Steyr den Autofahrern ein Unternehmen zur Verfügung, wie man es gerne überall vorzufinden wünscht.

Bleibt noch nachzutragen, wieviel der neue Audi 80 kostet: Ab 205.550 Schilling, mit Katalysator 218.880 Schilling, der Diesel ab 221.540 Schilling. Und wie kommt er bei den Kunden an? „Er verkauft sich sehr gut!“ antwortet Prok. Leskoschek mit einem verschmitzten Lächeln. Mit ihm freut sich selbstverständlich das gesamte Team. p. r.

Wir danken unseren Kunden für das Vertrauen und wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und gute Fahrt im neuen Jahr!

Audi VW

Wirtschaftsförderungsinstitut

der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Oberösterreich

Bezirksstelle Steyr,
4400 Stelzhamerstraße 12,
Telefon (0 72 52) 23 9 38/0

Kursprogramm Frühjahr 1987

Elektroschweißen – Einführungskurs
7. 1. bis 22. 1. 1987, Mo bis Fr 17 bis 21.15 Uhr
S 1600.– inkl. Lehrunterlage

Steno-Phonotypieprüfung
9. 1. 1987, Fr 14.30 bis 17.30 Uhr
S 250.– Prüfungsgebühr

Gastgewerbliche Konzessionsprüfung – Vorbereitungskurs
12. 1. bis 7. 4. 1987, Mo bis Fr 18.30 bis 21.45 Uhr
S 5000.– inkl. Arbeitsunterlage

Englisch im Beruf – Stufe II
12. 1. bis 25. 3. 1987, Mo, Mi 18.30 bis 20 Uhr
S 1000.– inkl. Zusatzprogramme, exkl. Buch

Allgemeiner Meisterprüfungsvorbereitungskurs für alle Handwerke
13. 1. bis 30. 4. 1987, Di, Mi, Do 18.30 bis 21.45 Uhr
S 3400.– inkl. Arbeitsunterlage

Buchhaltung I – für Anfänger
13. 1. bis 10. 3. 1987, Di, Do 18.30 bis 21.45 Uhr
S 1250.– inkl. Arbeitsunterlage

Buchhalterprüfung – Vorbereitungskurs
13. 1. bis 30. 6. 1987, Di, Do 18.30 bis 21.45 Uhr
S 3300.– inkl. Arbeitsunterlage

Programmierung in BASIC
13. 1. bis 20. 3. 1987, Di, Fr 18.30 bis 21.45 Uhr
(7. 2. und 7. 3. 1987, Sa 8 bis 16 Uhr)
oder
16. 2. bis 27. 4. 1987, Mo, Do 18.30 bis 21.45 Uhr
(4. 4. und 25. 4. 1987, Sa 8 bis 16 Uhr) S 4500.– inkl. Arbeitsunterlage

Italienisch – 2. Semester
19. 1. bis 27. 4. 1987, Mo, Do 18.30 bis 20 Uhr
S 1100.– exkl. Arbeitsunterlage

Vorbereitungskurs zur Personalverrechnerprüfung
19. 1. bis 16. 3. 1987, Mo, Do 18.30 bis 21.45 Uhr
S 1400.– inkl. Arbeitsunterlage

Maschinschreiben für Fortgeschrittene
19. 1. bis 27. 4. 1987, Mo 18.30 bis 21 Uhr, S 770.–

Kurzschrift für Fortgeschrittene
19. 1. bis 27. 4. 1987, Mo 18.30 bis 21 Uhr, S 770.–

Betriebsanlagengenehmigung im Spannungsfeld von Umweltschutz und Nachbarschaftsschutz
20. 1. 1987, Di 18.30 bis 21.30 Uhr
S 200.–

Autogenes Training
21. 1. bis 22. 4. 1987, Mi 18.30 bis 20 Uhr 14tägig
S 1050.–

Das Schaufenster – Schaufenstergestaltung – Intensivtraining für Fortgeschrittene
2. 2. bis 6. 2. 1987, Mo bis Freitag 18.30 bis 22 Uhr
S 740.–

Elektroschweißen – Abschlußkurs mit anschl. staatlicher Schweißerprüfung
11. 2. bis 17. 3. 1987, Mo bis Fr 17 bis 21.15 Uhr
(19. 3. und 20. 3. 1987, Do, Fr 7.30 bis 18 Uhr Prüfung)
S 4200.– inkl. Lehrunterlage und Prüfungsgebühr

Werkmeisterschule Elektrotechnik, 2. Semester
Im Anschluß an das 1. Semester, Ende im Juni 1987
S 1900.–

Werkmeisterschule Maschinenbau bzw. Betriebstechnik – 2. Semester
Im Anschluß an das 1. Semester, Ende im Juni 1987
S 1900.–

Werkmeisterschule Betriebstechnik – 4. Semester
Im Anschluß an das 3. Semester, Ende im Juni 1987

REFA-Grundausbildung – Teil B
16. 2. bis 1. 6. 1987, Mo, Mi, Do 18 bis 21.15 Uhr
S 3950.– inkl. ÖPWZ- und Prüfungsgebühr
S 1080.– REFA-Methodenlehre Teil 3 – 6
S 685.– REFA-Lehrmappen

Personalverrechnung-Grundkurs für Mitarbeiter der Lohn- und Gehaltsverrechnung
16. 2. bis 6. 4. 1987, Mo, Mi 18.30 bis 21.45 Uhr
S 1400.– inkl. Arbeitsunterlage

Spritzgießtechnik
17. 2. bis 17. 3. 1987, Di, Do 18 bis 21.15 Uhr, S 1100.–

Englisch – 2. Semester
17. 2. bis 7. 5. 1987, Di, Do 18.30 bis 20 Uhr
S 970.– exkl. Arbeitsunterlage

Grundlagen der NC-Technik
17. 2. bis 26. 2. 1987, Di, Do 18 bis 21.15 Uhr
S 500.– inkl. Arbeitsunterlage

Mietrechtsgesetz 1981
18. 2. 1987, Mi 18.30 bis 21.30 Uhr, S 200.–

Französisch – 2. Semester
23. 2. bis 13. 5. 1987, Mo, Mi 18.30 bis 20 Uhr
S 970.– exkl. Arbeitsunterlage

Weinseminar – Österreich
24. 2. 1987, Di 18.30 bis 21.30 Uhr, S 50.– inkl. Weinproben

Speicherprogrammierbare Steuerungen – Einsatz und Programmierung
7. 3. bis 4. 4. 1987, Sa 8 bis 16 Uhr
S 2600.– inkl. Arbeitsunterlage

Die Lohnpfändung in der Praxis
17. 3. 1987, Di 18.30 bis 21.30 Uhr, S 200.–

Buchhaltung II (für Fortgeschrittene)
17. 3. bis 14. 5. 1987, Di, Do 18.30 bis 21.45 Uhr
S 1250.– inkl. Arbeitsunterlage

Kunsthandwerkliches Schweißen
23. 3. bis 1. 4. 1987, Mo bis Freitag 17 bis 21.15 Uhr
S 1680.–

Personalverrechnerprüfung
28. 3. 1987, Sa 8 bis 13 Uhr (schriftliche Prüfung)
S 575.– Prüfungsgebühr

Informationsseminar über Bildschirmtext
4. 4. 1987, Sa 9 bis 13 Uhr
S 280.– inkl. Arbeitsunterlage

Englisch im Beruf – Stufe III
6. 4. bis 24. 6. 1987, Mo, Mi 18.30 bis 20 Uhr
S 1000.– inkl. Zusatzprogramme, exkl. Buch

Perspektivisches Zeichnen (für Raumgestalter und Tischler)
7. 4. bis 30. 4. 1987, Di, Do 18 bis 21.15 Uhr, S 700.–

Gasschmelzschweißen – Einführungskurs
21. 4. bis 7. 5. 1987, Mo bis Freitag 17 bis 21.15 Uhr
S 1600.– inkl. Lehrunterlage

Ausbildung der Lehrlingsausbilder – Sparte Gastgewerbe
22. 4. bis 30. 4. 1987, Mo bis Freitag 18.30 bis 21.45 Uhr
S 550.– inkl. Arbeitsunterlagen

Wie verhalte ich mich bei einer Betriebsprüfung
28. 4. 1987, Di 18.30 bis 21.30 Uhr, S 200.–

Lehrgang für Staplerführer
4. 5. bis 9. 5. 1987, Mo bis Donnerstag 17 bis 21.15 Uhr
Sa 8 bis 15.30 Uhr
Prüfung Fr 15. 5. 1987, Beginn 14 Uhr, S 1150.– inkl. Arbeitsunterlage und Prüfungsgebühr

Bierseminar
7. 5. 1987, Do 17 bis 21.30 Uhr
S 50.– inkl. Bierfibel und Kostproben

Meßpraxis für Elektriker
8. 5. 1987, Fr 13 bis 21 Uhr
S 450.–

Gasschmelzschweißen – Fortbildungskurs
8. 5. bis 25. 5. 1987, Mo bis Freitag 17 bis 21.15 Uhr
S 1600.– inkl. Lehrunterlage

Das gerichtliche Mahnverfahren und Exekutionsverfahren
19. und 21. 5. 1987, Di, Do 18.30 bis 21.30 Uhr, S 400.–

Wertsicherungen

Ergebnis Oktober 1986

Verbraucherpreisindex 1976 = 100	
September	155,9
Oktober	155,8
Verbraucherpreisindex 1966 = 100	
September	273,6
Oktober	273,4
Verbraucherpreisindex I 1958 = 100	
September	348,6
Oktober	348,4
Verbraucherpreisindex II 1958 = 100	
September	349,7
Oktober	349,5
Kleinhandelspreisindex 1938 = 100	
September	2639,9
Oktober	2638,2
Lebenshaltungskostenindex 1945 = 100	
September	3063,1
Oktober	3061,2
Lebenshaltungskostenindex 1938 = 100	
September	2601,7
Oktober	2600,0

Amtliche Nachricht

Magistrat Steyr, Baurechtsamt, Bau2-5599/86

Bebauungsplan Nr. 52 – Verbauung der Bauplätze auf den Gründen des „Allgemeinen Turnvereins"

Kundmachung

Die Stadt Steyr hat die Absicht, den Bebauungsplan mit der Nr. 52 aufzustellen. Das betroffene Gebiet wird im Süden von der bestehenden Bebauung einer Turnhalle und den bestehenden dazugehörigen Abstellflächen, im Osten von der Fachschulstraße begrenzt, im Westen und Norden erstreckt es sich bis zum bestehenden Wohngebiet an der Schlüsselhofgasse. Im Bebauungsplan ist die Bebauung des gegenständlichen Gebietes mit eingeschossigen Gebäuden mit ausgebautem Dachgeschoß und einer Hauptgesimshöhe von 3,50 m über Straßenniveau vorgesehen. Die Bebauung des Planungsgebietes soll vor allem in gekuppelter Bauweise erfolgen. Die Garagen sind im Hauptgebäude integriert.

Die Einfriedungen sind einheitlich mit einer Höhe von 80 cm über Terrain auszuführen.

Gemäß § 21 Abs. 2 Oö. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 18/1972, wird die Absicht, gegenständlichen Bebauungsplan aufzustellen, durch vierwöchigen Anschlag mit der Aufforderung kundgemacht, daß jeder Planungsträger bis 10. Jänner 1987 seine Planungsinteressen dem Magistrat Steyr schriftlich bekanntgeben kann.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

mit dem Super-Sonderangebot:
Nutzstich
Freiarm-Nähmaschine
Knopflochautomatik
jetzt nur S 3.990,—
(Begrenzte Stückzahl)
25 Jahre Fachgeschäft für Nähmaschinen
Sylvia Bäck
Steyr, Pfarrgasse 12
Schneiderzubehör in großer Auswahl

Aufruf zur Mitarbeit bei Erstellung des Steyrer Kulturkalenders

Werte Kulturfreunde,
meine sehr geehrten Damen und Herren!

In den letzten Monaten haben kulturelle Veranstaltungen verschiedener Vereine und Institutionen, die in zeitlicher Nähe oder sogar am selben Tag durchgeführt worden waren, einander publikumsmäßig und daher auch finanziell beeinträchtigt. Um solche Terminüberschneidungen zu vermeiden, greife ich den Plan der Kulturverwaltung auf und wiederhole den schon mehrmaligen Aufruf, einen Steyrer Kulturkalender zu erstellen und ersuche Sie, diese Bemühungen zu unterstützen. Dies möge in der Form geschehen, daß Ihre kulturellen Absichten rechtzeitig vor der endgültigen Terminisierung mit dem in der Kulturverwaltung aufliegenden Terminkalender abgestimmt werden, in dem kulturelle Aktivitäten, die von der Kulturverwaltung selbst und von den verschiedenen Institutionen organisiert werden, aufscheinen sollen.

Ich darf Sie daher neuerlich ersuchen, sich bezüglich aller vorgesehenen Termine entweder schriftlich mit dem Magistrat der Stadt Steyr, Abt. IX, Rathaus, 4400 Steyr, oder zielführender telefonisch unter der Nummer 25 7 11/341 Durchwahl, in Verbindung zu setzen. Ich bin sicher, daß mit Ihrer Hilfe ein reichhaltiger und doch terminlich abgestimmter Steyrer Kulturkalender erstellt werden kann.

Der Bürgermeister: Heinrich Schwarz

nfo Automaterial Forstinger
Österreichs größtes Fachgeschäft für Autoteile

Filiale:
STEYR
Siegfried-Marcus-Straße 2
Tel. (0 72 52) 62 2 36

Unsere Sonderangebote

Frostschutz f. Waschanl., 1 l	19.–	Rettungsdecke	29.–
Frostschutz f. Waschanl., 3 l	49.–	Abschleppseile	ab 55.–
Frostschutz für Waschanlage, 25 l	330.–	Autoapotheken	ab 179.–
Frostschutz für Kühler, 1 l	25.–	Starthilfekabel	ab 79.–
Frostschutz für Kühler, 3 l	69.–	Feuerlöscher	ab 198.–
Frostschutz für Kühler, 25 l	495.–	Sitzbezüge, kompl.	ab 260.–
Dauerkühlflüssigkeit, 1 l	19.–	Reparaturanleitungen	ab 198.–
Dauerkühlflüssigkeit, 5 l	79.–	Autoradio	ab 598.–
Dauerkühlflüssigkeit, 25 l	330.–	Radioverstärker	ab 598.–
Batterielader, 6 Amp.	290.–	Autolautsprecher	ab 100.–
Batterielader, 8 Amp.	390.–	Autokassettenboxen	ab 39.–
Batterielader, 20 Amp.	850.–	Zusatzscheinwerfer	ab 110.–
Batterieladestation	2790.–	Schiträger	ab 189.–
Schiträger, sperrbar	390.–	Gurtwarnschalter	198.–
Schibox, für 4 – 5 Paar	2690.–	Nothammer	169.–
Reifen u. Felgen zum Superpreis		Schalenmatte + Gitter	110.–
Schneeketten zum Superpreis		Zentralverriegelung	1790.–

Preise gültig ab 1. 12. 1986,
solange der Vorrat reicht, inklusive aller Steuern.
Ein Besuch zahlt sich aus!

Konzert der Bläserklassen der Steyrer Musikschule

Das Kulturamt der Stadt Steyr und die Landesmusikschule luden am Samstag, 29. November, zu einem Studiokonzert der Bläserklassen, bei dem ein repräsentativer Querschnitt durch die Leistungshöhe der Studierenden sowie ein eindrucksvoller Überblick über die Bandbreite der Ausbildung in den einzelnen Musikepochen geboten wurde. Prof. E. Diem als Leiter der Musikschule trug mit seinen einführenden Worten wesentlich zur Hörbereitschaft des zahlreichen Publikums bei. Der Ablauf des Programms erfolgte zügig, sein Aufbau führte durch drei Jahrhunderte.

Der Schwerpunkt lag diesmal bei der Interpretation französischer Meister. Mit dem „Rondeau" für Bläserquintett (drei Trompeten, 2 Tenorhörner) von Jean J. Mouret (1682 bis 1738) wurde der Barockmusik gehuldigt. Wolfgang Pramhas, Helmut Schiffl, Josef Bruckner, unterstützt von ihren Lehrern Manfred Dobler und Peter Schraml, bliesen tonrein und klangvoll. Es war ein würdevoller Auftakt. Die Flötistinnen (Kl. M. Landerl) Astrid Schamberger, Johanna Milz und Gabriele Hörmann konnten in der fünfsatzigen Sonate op. 7/1 von Joseph B. Boismortier, einem Landsmann und Zeitgenossen von Mouret, ihr technisches Vermögen, schöne Klangfärbung und tadelloses Zusammenspiel wirksam unter Beweis stellen. Peter Schedlberger blies überzeugend, technisch versiert und den gesamten Tonumfang des Instrumentes voll beherrschend, die „Sonata" von Francis Poulenc (1899 in Paris geboren). A. Schamberger assistierte am Klavier diskret und präzise.

Nach der Pause bliesen die P.-Schraml-Schüler ein Variationenstück für drei Klarinetten von Franz V. Krommer (1760 bis 1831). Peter Schedlberger, Petra Brandner und Luzia Kogler hatten in den einzelnen Teilen Gelegenheit, ihr Können hörbar unter Beweis zu stellen. Mit der Konzertpolka („Die beiden Finken") von Henri Kling (1842 bis 1918) brachten die Trompeter Schiffl und Bruckner Folklore ins Programm. Gerald Reiter begleitete am Klavier in führender Funktion souverän. Er tat dies auch beim Saxophon-Solo von Reinhard Schedlberger, welcher die „Piece breve" von Rene Duclos gediegen vortrug.

Die fünf Bläser des Eröffnungsstückes konnten sich bei der Wiedergabe zweier moderner Unterhaltungsstücke von Scott Joplin (gest. 1917) „The Entertainer" und Henry Mancini (geb. 1924) „The Pink Panther" durch überaus klangschönes Spiel besonders auszeichnen. Eine reine Schülergruppe (4 Saxophone, 3 Trompeten, 1 Posaune, 2 Gitarren, Klavier und Schlagzeug) setzte den klangvollen, mustergültigen Schlußpunkt mit der Wiedergabe der „Blue Night" von W. Scharfenberger und dem „Twist" von T. Windholz und einer Zugabe. Das Konzert wurde begeistert akklamiert.

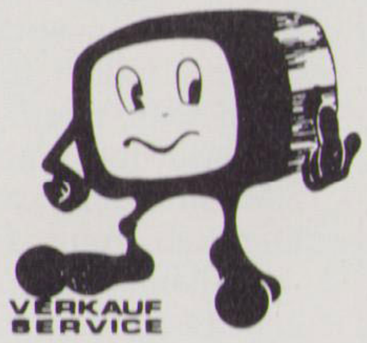
J. Fr.

BMW-Kulturprogramm mit erfreulichen Folgen

Der Kartenverkauf aus dem BMW-Wohltätigkeitskonzert mit dem „Münchner Salonorchester Tibor Jonas" im Oktober und ein Aufrunden der Summe durch die BMW-Motoren-Gesellschaft mbH erbrachten 30.000 Schilling. Dipl.-Ing. Hans Joachim Lucae, Vorsitzender der Geschäftsführung, überreichte im Beisein von Bürgermeister Schwarz den Scheck an den Obmann des Vereines „Lebenshilfe Oberösterreich", Rudolf Mayrhofer, für die Tagesheimstätte Steyr. Es ist geplant, die Unterstützung für die Einrichtung einer Holz-Bastelwerkstätte zu verwenden.

Inserate bringen Erfolg

Frohe Weihnachten und prosit 1987!



VIDEOTHEK
TV-Russmann

Fernsehen – Radio – HiFi – Video – Elektro
4400 Steyr, Siemensstraße 11 – Telefon (0 72 52) 63 6 83
4493 Wolfern, Tavernstraße 5 – Telefon (0 72 53) 333

Frohe Weihnachten und gute Fahrt im neuen Jahr wünscht Ihnen Ihre

TOYOTA Verkauf Service **Vespa**
KFZ-Werkstätte
Fritz Kiesenhofer
4400 Steyr, Sierninger Straße 182

GESEGNETE WEIHNACHTEN, VIEL GLÜCK UND FREUDE IM NEUEN JAHR!
IHR ERSTES REISEBÜRO IN STEYR
Bahnhofstraße 10
NEMETSCHEK REISEN
zu Wasser –
zu Lande –
und in der Luft!
zuverlässig freundlich

DER 1000. TOYOTA,

ein umweltfreundlicher Corolla-Diesel, wurde von der Fa. Niederhauser, dem zuständigen Toyota-Vertragshändler von Steyr, an den langjährigen Kunden Herrn Alois Ziebermayr übergeben!

Durch die neue 12-Ventil-Technik wurde Toyota zum Verkaufshit 1986 – der meistverkaufte Japaner und drittbest verkaufte Automarke in Steyr! (BPK und BH)

Die neuen 87er Modelle sind da!

40 Jahre Trachtenverein Steyr

Am 18. Oktober feierte der Trachtenverein Steyr in Anwesenheit vieler Festgäste und Freunde aus dem Ausland seinen 40jährigen Bestand in Form eines Jubiläumsabends im Stadtsaal Steyr.

Das Programm des Abends wurde vom Trachtenverein Steyr, seinem Partnerverein Altstädter Bauerngmoa Linz und dem Verein der Bayern Heidenheim gestaltet. Mit letzterem Verein verbindet die Steyrer schon eine 30jährige Freundschaft und dieser Verein reiste extra mehrere hundert Kilometer an, um am Jubiläum mit schönen Schautänzen (Kronentanz, Sterntanz) mitzuwirken. Durch das Programm führte Edith Schartlmüller, die in Gedichtform die Chronik 40 Jahre Trachtenverein Steyr vorstellte. Mit großer Begeisterung wurde die Hausmusik des Trachtenvereines Steyr von der Familie Kalkhofer vorgetragen.

Im Anschluß an das Festprogramm spielte das bekannte Waidhofner Quintett zum Tanz auf.

✽

FEUERWEHRGRUNDLEHRGANG. – Siebzehn Feuerwehrmänner, davon drei der Betriebsfeuerwehr der Steyr-Daimler-Puch AG, unterzogen sich vom 6. bis 8. November 1986 dem Grundlehrgang, der seit einigen Jahren ein Bestandteil der Ausbildung in der Freiwilligen Feuerwehr Steyr ist. Der Beauftragte der oö. Landesfeuerwehrschule, Hauptbrandinspektor Hubert Schaumberger, führte die Prüfung über diesen Lehrgang durch. Die Ausbildung für den Grundlehrgang nahmen Hauptbrandinspektor Karl Burian, Hauptbrandinspektor Josef Hackl und Hauptbrandinspektor Ewald Zimmermann von der Freiwilligen Feuerwehr Steyr vor. Von den zur Prüfung angetretenen Feuerwehrmännern bestanden acht mit vorzüglichem Erfolg, sieben mit sehr gutem und zwei mit gutem Erfolg. Der Grundlehrgang ist die Voraussetzung für weitere Kursbesuche an der oö. Landesfeuerwehrschule in Linz.

✽

KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE. – Das Österr. Schwarze Kreuz, Ortsgruppe Steyr, sagt allen an der Spendensammlung 1986 zugunsten des Österr. Schwarzen Kreuzes Beteiligten Dank und Anerkennung. Insbesonders gilt der Dank dem Bezirksschulrat Steyr-Stadt, den Direktoren und Lehrerschaften der Hauptschulen, der privaten Hauptschule St. Anna sowie der Polytechnischen Schule und der Sonderschule 1, dem Kommandanten des LWSR 41, der StbKp, 1. und 2. Kp/LWSR 41 und dem Kasernkommando Steyr, der Sparkasse Steyr, die es den freiwilligen Helfern des Schwarzen Kreuzes ermöglichte, das Zählen des Geldes mit den Zählmaschinen schnell und genauest durchführen zu können. Ganz besonders gilt der Dank den freiwilligen Sammlern der angeführten Schulen, den Soldaten der Trollmannkaserne und nicht zuletzt der Bevölkerung von Steyr.

Hohe Dirn: Schifahren in herrlicher Landschaft

Das landschaftlich herrliche Schigebiet Hohe Dirn ist mit seiner Nähe zu Steyr das ideale Wintersportgebiet für die Bevölkerung dieser Stadt. In der kommenden Saison sind drei Großlifte und ein Schullift im Einsatz. Die Abfahrtstrassen sind so angelegt, daß der Sportler ebenso seine rasante Spur findet wie die Familie auf leichterem Gelände die Abfahrt genießen kann. Besonders günstig ist die Halbtageskarte, die für den Vormittag bzw. Nachmittag an Wochentagen nur 80 Schilling und an Sonn- und Feiertagen 100 Schilling kostet. Die Tageskarte kostet wochentags 100 Schilling und an Sonn- und Feiertagen 130 Schilling. Jeden Samstag und Sonntag sowie während der Weihnachts- und Energieferien fährt um 11.30 Uhr ab Steyr ein Postautobus. Hier kostet Fahrt plus Liftkarte 135 Schilling für Erwachsene und 90 Schilling für Kinder. Natürlich gibt es auf der Hohen Dirn auch eine Schischule, die Kurse für einen Tag, aber auch bis zu fünf Tagen anbietet, und einen Schikindergarten. Besonders reizvoll ist die Höhen- und Panoramaloipe für die Langläufer. Zur Bewirtung stehen das Bergrestaurant und die Hütte des Alpenvereines zur Verfügung. Es gibt auch einen günstigen Kombinationstarif für die Benützung des Schiliftes und des Hallenbades in Losenstein. Weitere Auskünfte im Bergrestaurant Hohe Dirn, Tel. 0 72 55/300.

ANZEIGE

Kammermusik in höchster Perfektion

Der dritte Abend im Rahmen des Kammerkonzert-Abonnements 1986/87 am 15. November, vom Kulturamt der Stadt Steyr veranstaltet, wurde zu einem künstlerischen Hochfest. Das Zagreber Klaviertrio, erstmals in Steyr zu Gast, hat sein Können in überzeugendster Weise bestätigt. Unter Führung der Pianistin, Frau Prof. Ljerka Bjelinski, zeigten sich die Damen Maja Gerbavec – Violine und Snjezana Rucner – Violoncello als ebenbürtige Partnerinnen. Das Trio begeisterte durch perfekte Technik, traumwandlerisch sicheres Zusammenspiel, meisterhafte Phrasierungskunst und gediegene Wiedergabe der einzelnen Programmpunkte. Überaus reizvoll der mittlere Teil des Abends, in dem die drei Künstlerinnen in allen möglichen Kombinationen konzertierten: im Duo Violine-Klavier wurde der Ungarische Tanz Nr. 17 von J. Brahms rhythmisch überzeugend dargeboten. Die Cellistin trug mit Klavierbegleitung den „Schwan" von C. Saint-Saëns in klangvoll-schwebender Kantilene vor, die Pianistin glänzte als Solistin mit dem Türkischen Marsch aus Mozarts Sonate in A, KV 331, schließlich bestätigten die beiden Streicher mit dem „Dialog für Violine und Violoncello" von K. Kögler aus St. Florian (der Komponist war anwesend) ihre technische Meisterschaft bei der Interpretation dieses interessanten Werkes.

Der Schwerpunkt des Konzertes lag allerdings in den Interpretationen der beiden Klaviertrios von Beethoven und Brahms. Zur Eröffnung des Abends wurde das op. 1 Nr. 3 in c-Moll, 1794 von Beethoven geschrieben, mustergültig vorgetragen. Die klanglich ausgewogene, dynamisch und rhythmisch faszinierende Übereinstimmung zwischen den Instrumenten ermöglichte eine Geschlossenheit in der Gesamtgestaltung von höchster Vollkommenheit. Dieser Gesamteindruck wurde bei der Wiedergabe des Klaviertrios C-Dur, op. 87, 1883 von J. Brahms komponiert, eher noch verstärkt. Es war ein beglückender Kunstgenuß, welcher den zahlreichen Zuhörern geboten wurde. Der begeisterte Beifall zur Pause und vor allem zum Ende des Abends war überzeugender Dank des Publikums J. Fr.

Junge Musiker mit Zukunft

Das Jugendreferat der Stadt Steyr veranstaltete am 11. November einen Trio-Abend, welchen junge, hoffnungsvolle Musiker gestalteten. Es musizierten im Alten Theater Maximilian Sonnleitner – Cembalo, Gabriele List – Violine und Gerhard Peyrer – Flöte. Sonnleitner, dem Cembalo, vor allem aber der Orgel verbunden, ließ seine glänzenden Anlagen, sicheres Spiel und wohltuende Zuordnung zu den beiden anderen Instrumenten erkennen. Trotz des naturgemäß zarten Cembalotones war er bei allen Werken hörbar präsent. Die Geigerin, Mitglied des Volksopernorchesters in Wien, überzeugte durch schönen, klaren Ton, sichere Technik und einfühlsame Gestaltung der einzelnen Werke, vor allem im Duo mit dem Cembalo. Der Flötist fiel durch geläufige Kantilene, gute Atemtechnik und sicheres Zusammenspiel mit seinen Partnern angenehm auf.

Das Programm beschränkte sich auf alte Meister von Telemann bis Haydn. Eröffnet wurde mit der Triosonate G-Dur, WV 144 von C. Ph. E. Bach (1714 – 1788). Das dreisätzige Werk wurde in guter harmonischer Übereinstimmung schwungvoll dargeboten. Mit der Sonate II für Flöte und Basso continuo (Cembalo) e-Moll, BWV 1034 von J. S. Bach, vom Meister 1720 in Köthen komponiert, konnte sich G. Peyrer von seiner besten Seite zeigen. Die ruhigen Kantilenen blies er klangschön, in den bewegten Sätzen bestätigte er seine gute technische Geläufigkeit. Mit der Cassatio in D-Dur, um 1770 von J. Haydn geschrieben, gelang dem Trio ein schwungvoller Abschluß des 1. Teiles.

Die Sonate II für Violine und Cembalo in A-Dur, BWV 1015, von Bach etwa zur gleichen Zeit (1720) zu Papier gebracht, gab der Geigerin Gelegenheit, sich in ihren musikalischen Vorzügen zu bestätigen. Die Wiedergabe der vier Sätze gelang überaus gut, zumal diesmal keine Schwankungen in der Stimmung der Geige auftraten. M. Sonnleitner war ein zuverlässiger Partner. J. Fr.

20.000 Reform-Fenster in Steyr montiert

Nie war es einfacher und preiswerter, auch Ihr Haus mit

Reform-Schnelltauschfenstern

auszustatten. Ohne Maler- oder Maurerarbeiten, ohne Lärm und Schmutz, technisch perfekt, formschön und funktionssicher.
Wir informieren Sie gerne und beraten Sie unverbindlich.

Reform-Kunststoffenster- und Portalbau

Ges. m. b. H.
Verkauf und Verwaltung: 4407 Steyr-Gleink, Ennser Straße 82, Tel. (0 72 52) 62 8 19

EISENHANDLUNG Gesmbh & Co KG seit 1850
Gründler

Kirchengasse 22
Haager Straße 46

Die Fachgeschäfte für Stahl, Baustoffe, Eisenwaren, Werkzeuge, Haus- und Küchengeräte

Frohe Weihnachten und ein Prosit Neujahr
wünscht Ihnen die

Zipfer

BRAUEREI STEYR GETRÄNKE —

Gesellschaft m. b. H.

4400 Steyr, Ennser Straße 29 · Telefon 0 72 52 / 63 8 13

Turner der Spitzenklasse in Steyr

„Fliegende Menschen“ begeisterten 330 Steyrer kürzlich in der Sporthalle bei der Turnexhibition der sowjetischen Nachwuchsspitzenturner. Vier stämmige Meisterturner und acht junge, zarte Mädchen – die Jüngste war bei einem Körpergewicht von 32 kg erst 12 Jahre alt – demonstrierten Weltklasse auf allen Geräten.

Doch vorher kamen die bodenständigen „Amateure“ zu Wort. Eine schneidige Mädchenriege des ATSV Steyr führte unter Leitung von Walter Radmoser gekonnt die Grundschule im Bodenturnen durch. Dann waren die „Profis“ an der Reihe. Nach dem bereits mit Schwierigkeitsgraden gespickten Aufwärmen demonstrierten sie fernsehreife Weltklasse. Höchste Schwierigkeitsstufe auf allen Geräten. So gehörten ein Doppelsalto oder eine Schraube fast zu jedem Abgang. Einer der Höhepunkte war die einarmige Riesenwelle am Reck mit doppeltem Salto als Abgang, elegant ausgeführt und bombensicher gestanden vom Silbermedaillengewinner der UdSSR Sergej Weißburg. Seine Barrenübung war ebenfalls höchste Klasse. Die Gymnastikvorführungen mit Band und Reifen waren durch Eleganz und Anmut mit zirzensischen Schwierigkeitsstufen ausgezeichnet. Die Sportakrobatik der beiden Turnerinnen zeigte perfektes Zusammenspiel und vollendete Harmonie. Der Erdschwere scheinbar enthoben, wirbelten sie beim Bodenturnen über die Matte. Das Sportmosaik auf allen neun Geräten war ein bewegter, bunter Abschluß des zum Turnerlebnis werdenden Abends. Die Basis für solch vollendete Leistungen wird bereits in früher Jugend gelegt. Schon mit sechs Jahren wird mit dem zielgerichteten Leistungsaufbau begonnen. Sie üben täglich vier Stunden und werden vor Meisterschaften in Turnzentren zusammengefaßt. Während die Mädchen ihre Leistungsspitze durchschnittlich zwischen 16 und 17 Jahren erreichen, ist der Zenit für Burschen zwischen 18 und 20 Jahren.

Bürgermeister Heinrich Schwarz dankte für die Spitzenvorführungen: „Solche Darbietungen sind rar und sieht man selten und wurden vom Steyrer Publikum mit stürmischem Beifall bedacht!“ Der Sportminister aus der Ukraine zeigte sich vor allem von der Steyrer Stadtarchitektur sehr beeindruckt. Und nun ein Flop von der Weltklasse der „Profis“ zur Realität des bodenständigen Turnens in der Eisenstadt. Traditionsverein ist der Allgemeine Turnverein Steyr, der kürzlich sein 125jähriges Jubiläum feierte. Wie alljährlich führte er auch heuer das große Schauturnen mit 350 Aktiven durch. Im Programmaufbau zog sich ein roter Faden des Leistungsaufbaues vom Kleinkind bis zum Meisterturnen. Dabei war ersichtlich, daß der Schwerpunkt im zahlenmäßig starken Nachwuchs liegt. Aus dem frischen Turnvortrag war die Freude am Turnen, an der körperlichen Betätigung an den mannigfachen Geräten deutlich spürbar. Heimelig die familiäre Atmosphäre, in der dieses turnerische Großfest ablief.

Beim ATSV Steyr ist ein starker Aufwind spürbar. Eine Mädchenriege bereitet sich für den Wettkampf und die kommende Landesmeisterschaft vor. Der Verein ist heuer nach zweijähriger Pause wiederum in das Wettkampfprogramm eingestiegen. Während die Jugendlichen mit richtigem Turnhunger bei der Sache sind, ergibt sich seitens der Eltern ein Problem. Manche Eltern sind am Abend nicht bereit, ihre Kinder von den Turnstunden abzuholen, so daß sie diesen fernbleiben müssen. Eine Knabenriege wird vom Turnwart Kurt Grund aufgebaut. Trainingsbeginn: Freitag, 18 Uhr, in der Hauptschule Tabor.

Sommerhuber

Einmalige Gelegenheit!

Keramische Geschenkartikel zu sensationellen Preisen

Direkt von unserem Lager ab 24. November 1986
Je früher sie kommen, desto größer die Auswahl!

Sommerhuber

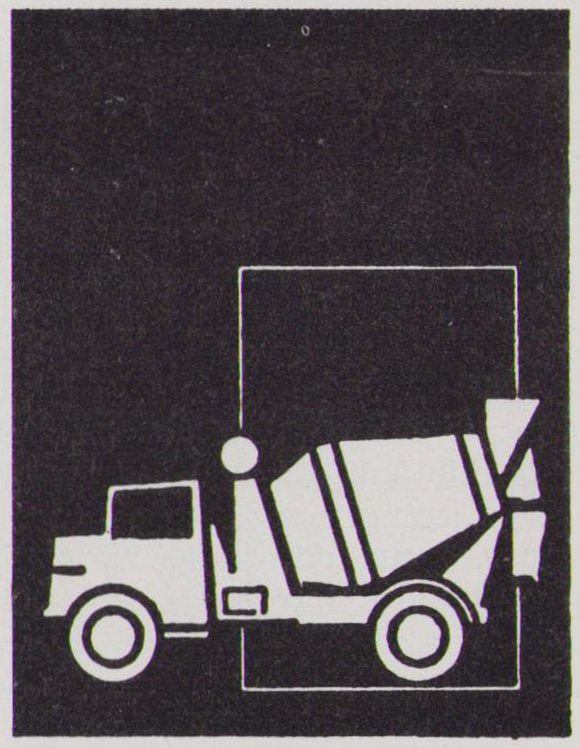
Fabriksverkauf
Steyr, Resthofstraße 69

täglich von 8 bis 18 Uhr
Samstag von 8 bis 12 Uhr

Ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr wünscht allen Kunden

STEYRER KIES- UND TRANSPORTBETONWERK GMBH

4407 Gleink, Staninger Straße 7



Frohe Weihnachten und prosit 1987

ELEKTRO-RADIO-FERNSEH

Ges. m. b. H.

Lamplmayr

4400 Steyr,

Punzerstraße 38,
Tel. 0 72 52/63 2 92

ANLAGENBAU,
STEUERUNGEN
VIDEO, Hi-Fi, LICHT- UND
KRAFTINSTALLATION
BLITZSCHUTZANLAGEN

HANDEL und
REPARATUREN
SÄMTLICHER GERÄTE

MUSICA STEYR AUSTRIA

Fa. MUSICA

Ges. m. b. H.

Steyr, Pyrachstraße 1
Tel. (0 72 52) 23 5 13, 23 5 14

Besten Dank für das uns geschenkte Vertrauen
EIN ERFOLGREICHES NEUES JAHR WÜNSCHT
Österreichs einzige Blechblasinstrumentenfabrik
Sämtliche Musikinstrumente und deren Zubehör
Reparaturen

DETAILVERKAUF – VERSAND

Firma

Ein Prosit Neujahr wünscht allen Kunden

ENGERTSBERGER — MACH

Gas-, Wasser- und Heizungsinstallationen — Ölfeuerungen
Steyr-Münichholz, Leharstraße 13, Telefon 63 1 22

Frohe Weihnachten
und prosit 1987
wünscht

GOTTFRIED BUGELMÜLLER

Steyr, Leharstraße 11
Telefon 0 72 52/65 6 88

STEYRER
FENSTER- u.

GEBÄUDEREINIGUNG

Haidenthaler.
Orthopädie-Schuhtechnik.

Ihr persönlicher Schuh.

Frohe Weihnachten und prosit Neujahr 1987 wünschen wir unseren Kunden.

Sierninger Straße 22
4400 Steyr
Telefon 0 72 52/61 0 00

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN PROSIT NEUJAHR WÜNSCHT

FARBENZENTRUM Fa. Ernst Böhm

Der Meisterbetrieb für
Malerei – Anstrich –
Fassaden-Gerüstung – auch
Vorhänge mit Karniesenmontage
und Teppiche

STEYR-MÜNICHHOLZ
Rohrauerstraße 9, Telefon 66 1 12

Goldene Hochzeit feierten:

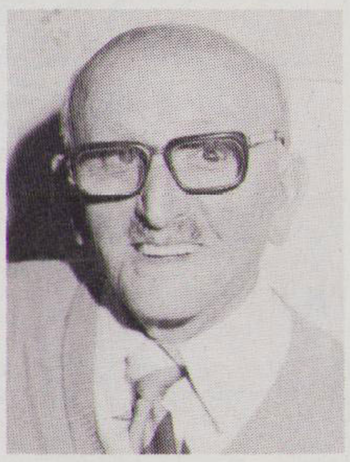
Frau Franziska und Herr Maximilian Eisner, Färbergasse 7

DEN 90. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Frau Wilhelmine Sommer, Wieserfeldplatz 17

Frau Maria Nothaft, Hanuschstraße 1 (ZAH)

Frau Berta Benda, Hanuschstraße 1 (ZAH)



Herr Franz Ott, Seitenstettner Straße 7

Frau Maria Rubenzucker, Grillparzerstraße 3 c

Fotos: Kranzmayr

Nachrichten für Senioren

In den sechs Seniorenklubs der Volkshochschule der Stadt Steyr finden folgende Sonderveranstaltungen statt, zu denen auch Senioren, die nicht Mitglieder eines Klubs sind, eingeladen werden:

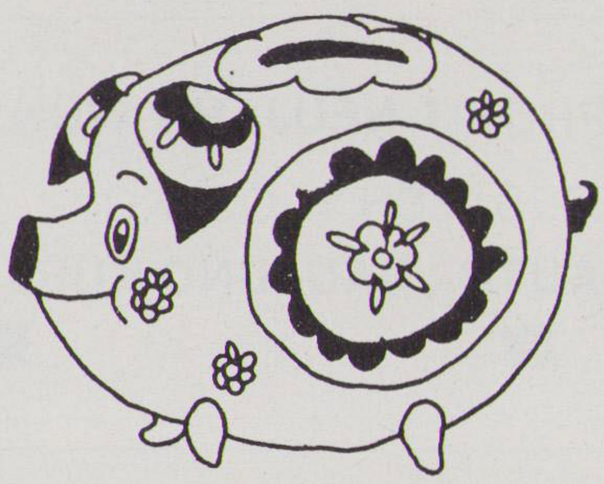
Farbfilmvorführungen aus der Reihe „Ernährung" – a) Die Zuckerstory; b) Der Tee
Mo, 15. Dezember, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite, Hafnerstraße 14
Di, 16. Dezember, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor, Industriestraße 7
Mi, 17. Dezember, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus, Sierninger Straße 115
Do, 18. Dezember, 15 Uhr, Seniorenklub Münichholz, Punzerstraße 60 a
Farblichtbildervortrag „Steyrer Spaziergänge" – Franz Ritz
Do, 8. Jänner, 15 Uhr, Seniorenklub Münichholz
Mo, 12. Jänner, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite
Di, 13. Jänner, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor
Do, 15. Jänner, 14.30 Uhr, Seniorenklub Resthof
Fr, 16. Jänner, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Barcelona und die Costa Brava" – Otto Milalkovits
Do, 8. Jänner, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Kurt Keiler erteilt am Dienstag, 30. Dezember 1986, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, Zimmer 101, 1. Stock, kostenlose Rechtsauskunft. Bei dieser Dienstleistung der oö. Rechtsanwaltskammer handelt es sich grundsätzlich um eine einmalige Auskunft informativen Charakters. Die erste unentgeltliche Auskunft steht jedem Bewohner der Stadt Steyr und Umgebung zu, und zwar ohne Rücksicht auf Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Ratsuchenden.

Kein Geld verschenken-



an's Steuersparen denken

Wir zeigen Ihnen, wie Sie weniger Lohnsteuer zahlen!

Raiffeisenbank Garsten-Steyr

Garsten, Am Platzl - Tel. 23341-0
Steyr, Stadtplatz - Tel. 27834-0
Steyr, Bahnhofstrasse - Tel. 23967-0
Steyr, Tabor - Tel. 62395-0

Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr

Fa. Ing. Rudolf Prameshuber

Baumeister

Inhaber: Josefine Prameshuber

Planung und Ausführung von Bau- und Erdarbeiten

Steyr, Taschelried 12, Telefon 61 0 60, 61 2 30

Stadtplatz 4

BAUMGARTNER – SCHUHE

Baumgartner **Geschenk-Gutscheine** – immer begehrt

EIN HAUS VOLL SCHUHE

GAS
WASSER
HEIZUNG

HaaS Ges.m.b.H.

FROHE WEIHNACHTEN
und ein Prosit Neujahr wünscht allen Kunden

PLANUNG UND AUSFÜHRUNGEN
VON MODERNEN BÄDERN
UND ZENTRALHEIZUNGEN

STEYR, Sierninger Straße 110, Telefon 62 6 17
HARGELSBERG, Angersberger Straße 89,
Telefon 0 72 25 / 296

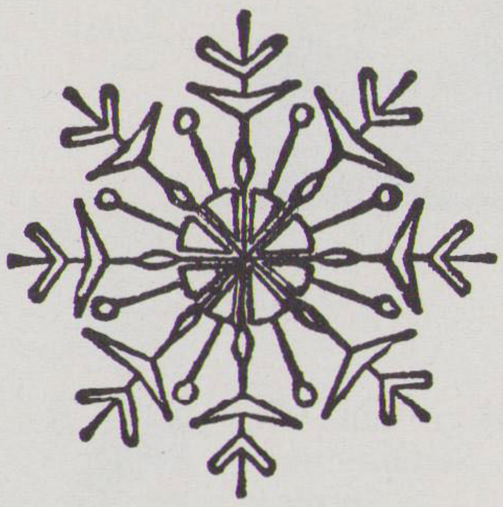
FROHE WEIHNACHTEN UND EIN PROSIT NEUJAHR WÜNSCHT ALLEN SEINEN KUNDEN

KERBL GES. MBH. u. CO. KG
AUTO-, BAU- UND KÜHLERSPENGLEREI

Steyr, Ennser Straße 68, Tel. 62 8 89 ■ ■ Pyrachstraße 1, Tel. 22 78 13

FROHE WEIHNACHTEN und ein PROSIT NEUJAHR

wünscht allen ihren Kunden



FA. JOSEF EDER

Sand-, Kies- und Splittwaschwerk

SIERNINGHOFEN 45 – TELEFON 0 72 59 / 23 28

Zirerstraße 20
4400 Steyr
Tel. 07252/63826, 23226

Frohe Weihnachten
und ein Prosit 1987

Westkohle Brennstoffe mit Service
Westkohle-Koller Handelsges.m.b.H.

Ärzte- und Apothekendienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Dezember/Jänner

STADT

Dezember:

20. Dr. Walter Pflegerl, Reindlgutstraße 4, Tel. 61 6 27
21. Dr. Gerhard Tomsovic, Enge Gasse 17, Tel. 26 2 87
24. Dr. Helmut Winkelströter, Leopold-Werndl-Straße 16, Tel. 24 0 35
25. Dr. Christoph Pfaffenwimmer, Schlühslmayrstraße 63/1/3, Tel. 25 1 24
26. Dr. Ulrike Payrleithner, Sierninger Straße 28, Tel. 65 72 30
27. Dr. Hugo Holub, Fischergasse 6, Tel. 65 2 92
28. Dr. Josef Loidl, Falkenweg 8, Tel. 24 0 82
31. Dr. Roland Ludwig, Im Föhrenschacherl 14, Tel. 62 2 60

Jänner:

1. Dr. Josef Loidl, Falkenweg 8, Tel. 24 0 82
3. Dr. Karl Brunthaler, Garsten, Reselfeldstraße 11, Tel. 27 1 53
4. Dr. Walter Pflegerl, Reindlgutstraße 4, Tel. 61 6 70
6. Dr. Gerhard Schloßbauer, Wickhoffstraße 4, Tel. 63 6 24
10. Dr. Helmut Noska, Neuschönauer Hauptstr. 30 a, Tel. 22 2 64
11. Dr. Ulrike Payrleitner, Sierninger Straße 28, Tel. 65 72 30
17. Dr. Helmut Winkelströter, Leopold-Werndl-Straße 16, Tel. 24 0 35
18. Dr. Roland Ludwig, Im Föhrerschacherl 14, Tel. 62 2 60

MÜNICHHOLZ

Dezember:

20./21. Dr. Peter Urban, Falkenweg 12, Tel. 27 3 23
24./25. u. 26. Dr. Erwin Hainböck, Leharstraße 11, Tel. 63 0 13
27./28. Dr. Manfred Rausch, Leharstraße 1, Tel. 66 2 01
31. Dr. Peter Urban, Falkenweg 12, Tel. 27 3 23

Jänner:

1. Dr. Peter Urban, Falkenweg 12, Tel. 27 3 23
3./4. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 26 5 92
6. Dr. Erwin Hainböck, Leharstraße 11, Tel. 63 0 13
10./11. Dr. Manfred Rausch, Leharstraße 1, Tel. 66 2 01

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:

Dezember:

20./21. Dr. Ulrich Zaruba, St. Ulrich, Tel. 22 5 73
24./25. u. 26. Dr. Heribert Mayr, Tomitzstraße 5, Tel. 22 6 30
27./28. Dr. Adolf Dragan, Bad Hall, Hauptplatz 11, Tel. 0 72 58/25 75
31. Dentist Edwin Goldmann, Bad Hall, Bahnhofstraße 1, Tel. 0 72 58/28 58

Jänner:

1. Dentist Edwin Goldmann, Bad Hall, Bahnhofstraße 1, Tel. 0 72 58/28 58
3./4. Dr. Ulrich Held, Punzerstraße 60 a, Tel. 66 2 96
6. Dr. Liselotte Hinteregger, Sierning, Tel. 0 72 59/24 11
10./11. Dentist Martin Kronspieß, Grünmarkt 4, Tel. 23 86 35
17./18. Dr. Franz Kolndorffer, Stadtplatz 28, Tel. 23 4 57

APOTHEKENDIENST:

Dezember:		Jänner:	
4	Mi, 17.	3	Do, 1.
5	Do, 18.	4	Fr, 2.
6	Fr, 19.	5	Sa, 3., So, 4.
7	Sa, 20., So, 21.	6	Mo, 5.
1	Mo, 22.	7	Di, 6.
2	Di, 23.	1	Mi, 7.
3	Mi, 24.	2	Do, 8.
4	Do, 25.	3	Fr, 9.
5	Fr, 26.	4	Sa, 10. So, 11.
6	Sa, 27, So, 28.	5	Mo, 12.
7	Mo, 29.	6	Di, 13.
1	Di, 30.	7	Mi, 14.
2	Mi, 31.	1	Do, 15.
		2	Fr, 16.
		3	Sa, 17., So, 18.

1 Hl.-Geist-Apotheke, Mag. Springer, Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13

2 Bahnhofapotheke, Mag. Mühlberger, Bahnhofstraße 18, Tel. 23 5 77

3 Apotheke Münichholz, Mag. Steinwendtner, Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83, und St.-Berthold-Apotheke, Mag. Wimmer, Garsten, St.-Berthold-Allee 23, Tel. 23 1 31

4 Ennsleitenapotheke, Mag. Öhner, Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82

5 Stadtapotheke, Mag. Bernhauer, Stadtplatz 7, Tel. 22 0 20

6 Löwenapotheke, Mag. Schaden, Enge 1, Tel. 23 5 22

7 Taborapotheke, Mag. Reitter, Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18

Alle Apotheken offen: Montag bis Freitag 8 bis 12.30 Uhr, 14.30 bis 18 Uhr, Samstag 8 bis 12 Uhr. Nachtdienst offen: Montag bis Freitag 12.30 bis 14.30 Uhr, Sonn- und Feiertag 8 bis 13 Uhr. Nachtdienst bereit (läuten): Montag bis Freitag ab 18 Uhr, Samstag ab 12 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 13 Uhr, jeweils bis 8 Uhr des Folgetages (nur für dringende Fälle). Die farbigen Ziffern bedeuten die jeweilige Nachtdienstapotheke.

Das Standesamt berichtet

Im Monat November 1986 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 119 Kindern (November 1985: 123) beurkundet. Aus Steyr stammen 27, von auswärts 92 Kinder. Ehelich geboren sind 95, unehelich 24 Kinder.

14 Paare haben im Monat November 1986 die Ehe geschlossen (November 1985: 20). In elf Fällen waren beide Teile ledig, in zwei Fällen beide Teile geschieden und in einem Fall ein Teil geschieden. Ein Bräutigam besaß die deutsche Staatsbürgerschaft. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

54 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (November 1985: 62). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 25 (10 Männer und 15 Frauen), von auswärts stammten 29 (14 Männer und 15 Frauen). Von den Verstorbenen waren 46 mehr als 60 Jahre alt.

GEBURTEN: Andreas Friedrich Hiesmayr; Eva Simacek; Sandra Pfoser; Sabrina Pollin; Petra Schmidleitner; Hans Jürgen Allerstorfer; Marlies Hanna Schütz; Philipp Emanuel Krivinka; Christina Auer; Stephanie Laussermair; Sabrina Beatrix Rachlinger; Julia Dengg; Andrea Indrich; Sabrina Pitra; Vera Hamersky; Sandy Hofbauer; Silke Dorfer; Eva Maria Brunhuber; Stefan Bernecker; Theodor Schnattinger; Sebastian Barnabas Buha.

EHESCHLIESSUNGEN: Johann Bachner und Sabine Garsleitner; Bernhard Wlasaty und Gudrun Maria Kepplinger; Gerhard Kaindl und Gertrude Koppelhuber; Konrad Gartlehner, Maria Neustift, und Claudia Mayrbäurl; Ignaz Striegl und Hermine Atzlinger; Ing. Friedrich Hauser und Ulrike Oberreiter; Dr. iur. Josef Georg Bittermann und Barbara Grüblbauer; Josef Jany und Renate Pracher; Roland Johann Werfer und Karin Baumgartner; Erich Robert Scharfmüller und Ingrid Leitsmüller; Dietmar Christian Entinger und Romana Walis.

STERBEFÄLLE: Richard Kiener, 78; Hermine Hofer, 71; Rudolf Unger, 78; Michael Zuschrott, 79; Cäcilia Frommeyer, 87; Ernestine Gangl, 73; Johannes Gschnaidtner, 83; Alois Bichler, 64; Rosalie Hein, 82; Franz Schachhuber, 77; Erna Jansky, 79; Johann Lachermaier, 85; Friedrich Tykal, 69; Josefine Vyhlidal, 75; Katharina Zemsauer, 89; Olga Sommer, 86; Anna Mattausch, 79; Maria Werner, 82; Ferdinand Leitner, 57; Johann Brandstätter, 74; Gertrude Gruber, 57; Rosa Breslmayr, 88; Ludmilla Brückl. 77; Barbara Burda, 73; Hilda Rössler, 90.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr
wünscht allen Kunden

BAUUNTERNEHMUNG
J. ZWETTLER

A-4400 Steyr
Porschestraße 7

ZWETTLER
STEYR

4551 Ried i. Traunkreis 136
Telefon (0 75 88) 270
(0 75 88) 61 17

4400 Steyr, Haager Straße 66
Telefon (0 72 52) 61 0 59
66 1 24

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST
UND PROSIT NEUJAHR!

STEFAN BACHLEITNER

● GROSSLEISTUNGS - SAUGANLAGE ●
● TANKREINIGUNG - REVISION ● KANAL- und GRUBENDIENST ●
● INDUSTRIE - REINIGUNG ● ALTÖLVERWERTUNG ●
● SONDERABFALLENTSORGUNG

FROHE WEIHNACHTEN UND PROSIT NEUJAHR!

PEUGEOT
TALBOT
LEISCHKO

Neuwagen – Gebrauchtwagen
Reparaturwerkstätte:
Filiale Steyr
4400 Steyr, Staffelmayrstraße 2 a
Telefon (0 72 52) 61 2 08

Gotthard Lipfert

GESELLSCHAFT M.B.H.
NACHFOLGER OHG

FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN PROSIT NEUJAHR

DACHDECKEREI UND SPENGLEREI

4400 STEYR, HAAGER STR. 54, TELEFON 63 8 48
3335 WEYER, PICHL 1, TELEFON 70 21

Frohe Weihnachten
und
prosit Neujahr!

Rudolf AIGNER

Ges. m. b. H.

EISEN - Schrott – Metalle – KRANVERLEIH
GROSSHANDEL

4400 Steyr, Haager Straße 56
Telefon (0 72 52) 63 2 57, 63 2 58
Müll- und Schuttservice

Frohe Weihnachten
und prosit Neujahr
wünscht

HAFNERMEISTER
Hans Kittinger

4400 STEYR

JOHANNESGASSE 14a . TEL.: 0 72 52 / 22 4 07 . PRIVAT: 26 3 48

KACHELÖFEN · KAMINE · HERDE · HEIZKÖRPERVERKLEIDUNGEN
ÖLÖFEN MIT ZENTRALER ÖLVERSORGUNG · ELEKTRO-
NACHTSPEICHERÖFEN · FLIESEN · VERKAUF U. VERLEGUNG
VON KERAMISCHEN WAND- UND BODENBELÄGEN

KACHELÖFEN

BÜCHER

100 MEISTERWERKE. Aus den großen Museen der Welt, Band I und II, 344 Seiten, Verlagsgesellschaft Schulfernsehen, Köln. (vgs)

In einer Welt, in der wir alle freien Zugang zu Bildern in Mengen haben, kann es schwierig werden, einzelne Bilder in Ruhe und im Detail zu betrachten. Für viele Besucher von Museen und Galerien endet der Genuß dieses überreichen Angebots öffentlich zugänglicher Kunst oft mit der Überfütterung des Auges. Der Grundgedanke dieses Buches und der Fernsehserie, auf die es zurückgeht, ist, jeweils nur ein Bild in allen Einzelheiten anzuschauen und es mit der Hilfe anderer hinzugezogener Bilder noch genauer kennenzulernen. – Die Herkunft der ausgewählten Gemälde spannt sich in Raum und Zeit vom mittelalterlichen China bis zum Europa der Jahrhundertwende, von dem Italien des 14. Jahrhunderts bis hin zu den Vereinigten Staaten von Amerika in den fünfziger Jahren unseres Jahrhunderts. Zwischen diesen Markierungspunkten haben sich die Stile der Malerei stark gewandelt; doch lassen sich über die Jahrhunderte hinweg und durch sehr verschiedene Kulturen bestimmte gemeinsame menschliche Angelegenheiten und Aktivitäten beobachten, die die konventionellen kunsthistorischen Kategorien sprengen. Diese Konstanten sind grundlegender als Unterschiede in Periode und Stil; nach ihnen wurden die ausgewählten Bilder in folgende Gruppen zusammengefaßt: „Zauber des Lichts", „Die Sprache der Farbe", „Anbetung", „Die Elemente", „Jagd", „Krieg", „Städte", „Berührung", „Baden", „Leben im Freien".

Hundert Meisterwerke aus den großen Museen der Welt wurden ausgewählt, herausgegeben und eingeführt von Edwin Mullins. Er interpretiert auch einen Teil der Bilder. Mullins produziert seit über 15 Jahren Fernseh- und Hörfunksendungen über Kunst. In England hat ihm seine Fähigkeit, auch Nichtfachleute mit Kunst vertraut zu machen, längst Berühmtheit eingebracht. Dieses Talent hat sich inzwischen auch im deutschsprachigen Raum bewährt.

❁

Julia und Derek Parker: **TRÄUME OFFENBAREN DEIN SCHICKSAL.** 224 Seiten (durchgehend vierfarbig illustriert), Schweizer Verlagshaus. – Aus der Fülle der mehr oder weniger esoterischen Traumbücher hebt sich dieses auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen basierende, reich illustrierte Traumbuch ab. Julia und Derek Parker wollen es jedem Leser ermöglichen, sich seiner Träume zu erinnern, sie zu interpretieren und aus diesen Botschaften Nutzen für sein unbewußtes Leben zu ziehen. Als erstes vermitteln die Autoren eine kurze Übersicht über die Geschichte der Traumdeutung, vom ägyptischen Totenbuch über die Renaissance bis zu Freud, Jung und Perls. Danach gehen sie in leicht verständlicher Form auf die neuesten Forschungsergebnisse über die Phänomene Traum und Schlaf ein. In einem separaten Teil werden – durchgehend farbig illustriert – die 16 wichtigsten Traumthemen vorgestellt, gefolgt von einem Traumlexikon mit etwa 1500 Stichwörtern, die Anregung bei der Analyse von Träumen geben. Die Traumbilder und Traumsymbole werden aber nicht nach bestimmten psychologischen Grundsätzen schubladisiert. Im Gegenteil: Durch gezieltes Fragen nach den Begleitumständen eines Traums, durch häufige Querverweise auf andere Traumbilder und auf dazu passende Traumthemen kann jeder seinen Traum unter möglichst vielen Aspekten betrachten. Dieses praktisch anwendbare Buch ist ein ausgezeichnetes Hilfsmittel für all jene, die sich ernsthaft mit ihren Träumen, d. h. einem unerschlossenen Teil ihres Ichs, befassen.

❁

DER HOBBYTISCHLER. Technik der Holzarbeit. 216 Seiten mit über 600 Fotos und Zeichnungen, Mosaik Verlag. – Holz – kreativer Werkstoff Nummer eins für alle Hobbybastler, aber empfindlich und teuer. Der Umgang damit will gelernt sein. Qualifizierte Holz- und Möbelfachleute zeigen, wie's geht. Das Buch beginnt mit Ratschlägen zur Holzbeschaffung und der Werkstatteinrichtung. Schritt für Schritt und Bild für Bild werden die Arbeitstechniken am Holz, der Umgang mit Werkzeugen und Maschinen vorgeführt. So arbeitet sich der Holz-Heimwerker von Erfahrung zu Erfahrung über einfache Einzelteile zum Gesamtmodell eines Tisches, Stuhls, zu Schränken und Betten, zierlichen Schreibtischen, Pulten und Sekretären vor. Das Ergebnis ist im Schlußkapitel „Möbel aus eigener Werkstatt" auf den Farbseiten zu bewundern. Mit dem Buch „Der Hobbytischler" absolviert der Leser einen regelrechten Tischlerkurs, der passionierte „Holzwürmer" zu perfekten Hobbytischlern macht und Neulingen die Scheu vor dem kostbaren Material nimmt.

❁

Karl Gartner: **HANDBUCH DER MASSAGE.** 304 Seiten, Verlag Orac. – Dr. med. Karl Gartner, in Wien frei praktizierender Arzt, hat auch als Masseur und als Lehrer von Masseuren große Erfahrung. In diesem grundlegenden, auf den modernsten Wissensstand gebrachten Werk präsentiert Gartner nicht nur ein grundlegendes Lehrbuch für alle am Erlernen der Massagetechniken Interessierten, sondern darüber hinaus Methoden, die in unseren Breiten erst künftig heimisch und vielfach angewandt werden. Ausgehend von den physiologischen und anatomischen Grundlagen setzt sich Gartner mit folgenden Themenschwerpunkten auseinander:

Praktische Massagelehre: die Wirbelsäule, die Gelenke, der Kopf. – Funktionelle Muskel- und Bewegungslehre: Einfluß der inneren Organe auf die Bewegungssegmente, Funktionsdiagnostik der einzelnen Regionen, Haut-Unterhaut; Muskulatur, Periost. – Die Massage als Ganzheitstherapie: Gesamtablauf, Gegenanzeigen, die „individuelle" Massage, Dosierungsrichtlinien. – Die östlichen Massagetechniken: Akupunkturmassage, Meridianmassage, Suiatsu, die japanische Fingerdruckmethode. – Bioenergetische Methoden: Touch for health, Heilmagnetismus. – Die Lymphdrainage; die Fußreflexzonenbehandlung; kosmetische Massage (Zellulitis!); spezielle Sportlermassage; die Hilfsmittel der Massage. – Gymnastik, Entspannung, Atmung: die Alexander-Haltungsmethode, autogenes Training nach Schultz, progressive Muskelentspannung nach Jacobsen, spezielle Wirbelsäulengymnastik nach Tilscher, das Sonnengeflecht – Surya Namskar, Kungfu-Gymnastik, Heilatmung nach Tirala, „Leberatmung" nach Gartner.

❁

Theodore Roszak: **DER VERLUST DES DENKENS.** „Über die Mythen des Computer-Zeitalters." Aus dem Amerikanischen von Christa Broermann. 328 Seiten, broschiert, Droemer Knaur Verlag. – Verlust des Denkens? Ist das der Preis, den die Informationsgesellschaft für die technischen Errungenschaften zu zahlen hat? Was tun wir uns und unseren Kindern eigentlich an, wenn wir weiterhin Datenverarbeitung mit Wissenschaft verwechseln? Der Einzug des Informationszeitalters in das Erziehungswesen wird immer rascher vorangetrieben, so daß „die Bedeutung des Denkens selbst Gefahr läuft, entstellt zu werden". Jeder, der sich mit der Computertechnologie befaßt, weiß, daß diese Maschinen nicht denken können. Dennoch ranken sich Mythen um ihre „Fähigkeiten". Theodore Roszak will mit seinem Buch keineswegs die Computer verteufeln oder als nutzlos darstellen. Er plädiert dafür, sich kritisch mit den Machtvisionen, den Wohlfahrtsillusionen, den Phantasien und Wunschträumen, die diese neue Technologie hervorruft, auseinanderzusetzen. Roszak warnt davor, daß die heranwachsende Studentengeneration ernstlich in ihrer Fähigkeit beeinträchtigt werden könnte, die sozialen und ethischen Fragen zu durchdenken, die uns die letzten Stadien der industriellen Revolution aufgeben. Er plädiert dafür, Computer als das zu sehen, was sie sind, und sie unbelastet von großspurigen Ansprüchen zu nutzen.

10 Jahre Friseur Bernhard!
Man soll die Feste feiern, wie sie fallen – heißt es doch so schön!
Wir feiern in den nächsten Wochen **Geburtstag** – Sie sind herzlich eingeladen!
In dieser Zeit erhalten Sie kleine Extras als Dankeschön!
Wir präsentieren Ihnen bereits die Frisurmode '87!
Auf Ihren Besuch freuen sich **Bernhard** *und sein Team!*
STEYR, S. STÖGER-STRASSE 9, TEL. 24 1 84

Anmeldung für Ganztagsschule

Die Direktion der Ganztagsschule HS 2 Ennsleite gibt allen interessierten Eltern bekannt, daß sie ihre Kinder zum Besuch der Ganztagsschule im kommenden Schuljahr 1987/88 ab sofort, jedoch bis spätestens 23. Jänner 1987 anmelden können.

Die Anmeldung kann entweder bei der Schulleitung der zuständigen Volksschule oder direkt in der Direktion der Ganztagsschule auf der Ennsleite, Otto-Glöckel-Straße 6, vorgenommen werden. Anmeldeformulare sind in den Schulen erhältlich und dort wiederum bis spätestens 23. Jänner 1987 abzugeben.

Nähere Auskünfte erteilt die Direktion der Ganztagsschule HS 2 Ennsleite, Otto-Glöckel-Straße 6, Telefon 22 05 54.

Der Besuch der Ganztagsschule ist freiwillig und kostenlos. Der Schulbetrieb läuft täglich von 7.45 bis 17.05 Uhr (am Freitag von 7.45 bis 15.15 Uhr). Eigene Schulbusse bringen die Schüler täglich aus den Stadtteilen Münichholz, Waldrandsiedlung, Hargelsberg, Dietach, Gleink, Resthof, Tabor zur Schule und nach Unterrichtsschluß wiederum nach Hause. Das Mittagessen wird in Form eines kompletten Menüs verabreicht. Der Preis beträgt derzeit 25 Schilling.

✽

Die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ANGESTELLTEN zahlt im Jänner 1987 ihre Pensionen am Montag, 5., aus; die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ARBEITER am Montag, 5., und Dienstag, 6. Jänner 1987.

Ein frohes Weihnachtsfest

und ein erfolgreiches

Neues Jahr

wünscht allen Kunden

Uhrmachermeister Franz
KOHL
Uhren–Schmuck
Steyr, Bahnhofstr. 1

Weihnachtsgeschenke
für Ihre Lieben finden Sie im
Bettenhaus **Sturmberger**
täglich Bettfedern-Reinigung
täglich Abhol- und Zustelldienst

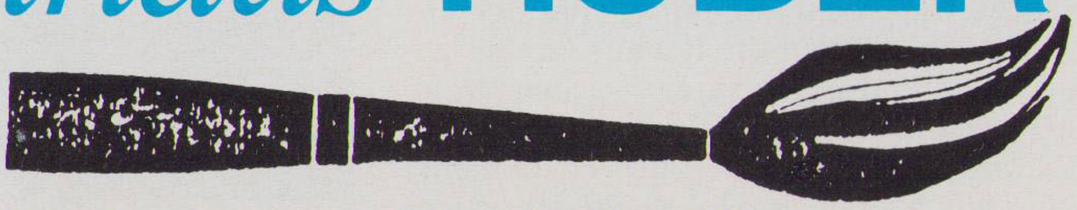
Autoverleih · EIBLWIMMER · Autoersatzteile

Wir wünschen unseren Kunden
vom **Farben-Tapetenhaus** und der **Malerei** ein
frohes Weihnachtsfest und ein **glückliches neues Jahr!**

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen!
Wir werden für Sie auch im neuen Jahr 1987 bezüglich
Fachberatung im **Farben-Tapetenhaus** und
Malerei/Anstrich/Dekorationen
im **Malereibetrieb** unser **Bestes** geben!

Farben Tapetenhaus **HUBER**

4400 Steyr, Schlüsselhofgasse 5,
Tel. 61 4 26/27



Malerei – Anstrich – Dekoration

Wo Was Wann in Steyr

Bis 7. 1.

CA-Galerie, Stadtplatz 29:

AUSSTELLUNG der Lambergschen Krippenfiguren-Sammlung.

15. 12.

Montag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

2. Jugend-Abonnementkonzert der „Musikalischen Jugend Österreichs": BLUES UND JAZZ. – Oskar Klein, Kornett, Gitarre, Blockette, Mundharmonika, und Jerry Ricks, Gitarre, Gesang (gem. Veranstaltung Jugendreferat/CA/Musikalische Jugend).

16. 12.

Dienstag, 14 Uhr, Mehrzweckhalle Münichholz:

BUNTER SENIORENNACHMITTAG unter dem Motto „Die Jugend musiziert für die älteren Mitbürger" mit der Weyrer Stubenmusi (gem. Veranstaltung Jugendreferat/S-Box der Sparkasse/Pensionistenverband, Ortsgruppe Münichholz).

18. 12.

Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater:

Gastspiel des Landestheaters Linz: „LOVE JOGGING" – Komödie von Derek Benfield. – Abonnement I – Gr. A und C und Freiverkauf, Restkarten sind ab 12. Dezember an der Kasse des Stadttheaters erhältlich.

Brian hat ein Verhältnis mit Wendy, und Freund George stellt ihm mittwochs immer seine Wohnung zur Verfügung. Nicht ganz uneigennützig, wie sich herausstellt, denn zu dieser Zeit besucht er immer Hilary, Brians Frau. Brian gibt vor, Jogging zu betreiben, und Hilary hat größtes Verständnis für die sportlichen Ambitionen ihres Mannes. Das geht alles gut, bis Georges Frau Jessica unerwartet von einer Reise zurückkehrt. Die Seitensprünge verwirren sich in einem heillosen Lügen- und Ausredengestrüpp, so daß ihnen zuletzt die Lust am Spaß vergeht. Ein herrlicher Reigen überdrehter Situationen und ein wahres Feuerwerk von Pointen sichern ungetrübtes Lustspielvergnügen.

20./21. 12.

Samstag und Sonntag, jeweils 15 Uhr, Altes Theater:

Märchenaufführungen des Theaterklubs AKKU: „Der Räuber Hotzenplotz."

21. 12.

Sonntag, 17 Uhr, Stadtplatz (vor dem Christbaum):

WEIHNACHTSSINGEN. –Ausführende: MGV „Sängerlust" Steyr; ASB „Stahlklang" Steyr; Bläsergruppe Karl Hiebl. – Leitung: Alfred Bischof.

31. 12.

Mittwoch, 19.30 Uhr, Altes Theater:

KONZERT zum Jahresausklang. – Ausführende: Ensemble Hagmüller. – Leitung: Erich Hagmüller.

3. 1.

Samstag:

Heimatkundliche Fahrt nach REIT IM WINKL (Einkaufssamstag, Möglichkeit zu einer Winterwanderung – Schilaufen – Langlaufen, jeweils fakultativ). – Leitung: SOL Helmut Lausecker. – Anmeldeschluß: 29. Dezember 1986.

10. 1.

Samstag, 17 Uhr, Schloßkapelle:

Farblichtbildervortrag, Teil I: „MIT DEM WOHNWAGEN IN OST UND WEST – Ungarn", Nachbar mit reicher Geschichte; Aufschwung im Osten; Land der Heilbäder. – SOL Helmut Lausecker.

16. 1.

Freitag, 17.30 Uhr, Stadttheater:

Aktion „Film Österreich": „RITA WILL ES ENDLICH WISSEN" – Farbfilm, Großbritannien 1983. – Künstlerisch beachtliche Komödie, in der die bildungshungrige Friseuse Rita durch die Begegnung mit dem Literaturprofessor Frank in die ihr neue Bildungswelt eintaucht.

17. 1.

Samstag, 17 Uhr, Schloßkapelle:

Farblichtbildervortrag, Teil II: „MIT DEM WOHNWAGEN IN OST UND WEST – Paris – Loiretal", Mekka der Genießer; Metropole der Kunst und Mode; Königsschlösser im bezaubernden Loiretal. – SOL Helmut Lausecker.

18. 1.

Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal:

5-UHR-TEE mit der Gruppe „Copacabana". – Hallo Jugend, die Jugend-Kontaktbeamten der Bundespolizeidirektion Steyr stellen sich zur Diskussion (freie Themenwahl) – gem. Veranstaltung Jugendreferat/S-Box der Sparkasse Steyr/Bundespolizeidirektion.

20. 1.

Dienstag, 19.30 Uhr, Arbeiterkammer:

Farblichtbildervortrag in Überblendtechnik „INSELN DER SÜDSEE" – Impressionen eines Rucksackreisenden (Harald Reithner) – gem. Veranstaltung Jugendreferat/S-Box der Sparkasse/Kofa-Getränkeindustrie A. Kotlowski.

24. bis 31. 1.

17. WINTERWOCHE – RAMSAU AM DACHSTEIN. Leitung: OAR Maria Hofinger, Wochenpreis: S 2100.– (inkl. Halbpension) für 7 Tage, Hin- und Rückfahrt, Reiseleitung, Anzahlung: S 600.–.

24. 1.

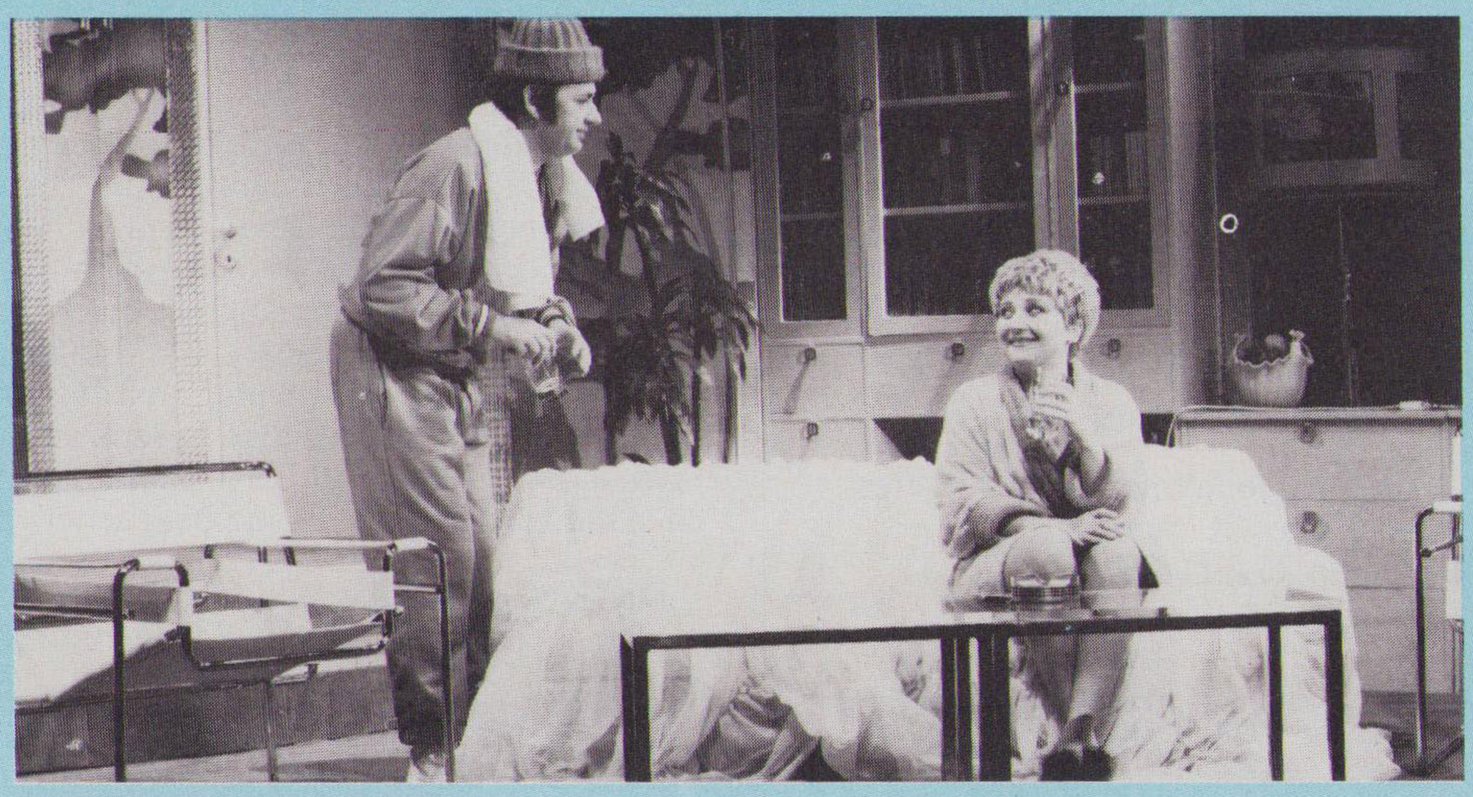
Samstag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

Kammerkonzert-Abonnement 1986/87 – 4. Konzert: KLAVIERTRIO Franz Schubert – Wolfgang Nusko, Violine; Bernhard Walchshofer, Violoncello; Günter Bauer, Klavier. – Werke von F. Schubert, B. Sulzer und P. I. Tschaikowski. – Abonnement und Freiverkauf.

29. 1.

Donnerstag, 19.30 Uhr, Saal der Arbeiterkammer:

Farblichtbildervortrag „KUNST UND KULTUR IN INDIEN" – Der in Srinagar/Kashmir geborene Journalist zeigt anhand des Bildmaterials den Zusammenhang zwischen indischem Alltagsleben, Religion, Kunst und Kultur auf. – Mag. art. Kapil Kaul.



Szene aus „Love-Jogging".

INHALT

Stadt gibt Baugrund für Pensionistenwohnungen 377

Neue Bekleidungs-produktionsstätte mit 120 Beschäftigten in Steyr eröffnet 378/379

Stadthaushalt 1986 erhöhte sich auf 673,7 Mill. S 381

Gebietskrankenkasse investiert 54,6 Mill. S für den Neu- und Umbau ihrer Außenstelle in Steyr 382

Kosten für den Winterdienst eingrenzen 383

Einbau der Dampfmaschine im Museum Arbeitswelt 384

Ergebnisse der Nationalratswahl in Steyr 385

Ausstellung der Lambergschen Krippenfiguren 386/387

Waffensaal – neue Spezialsammlung des Heimathauses 388

Zukunftsorientiertes Informationssystem für den Magistrat Steyr 405

steyr

AMTSBLATT
DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber:
Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus

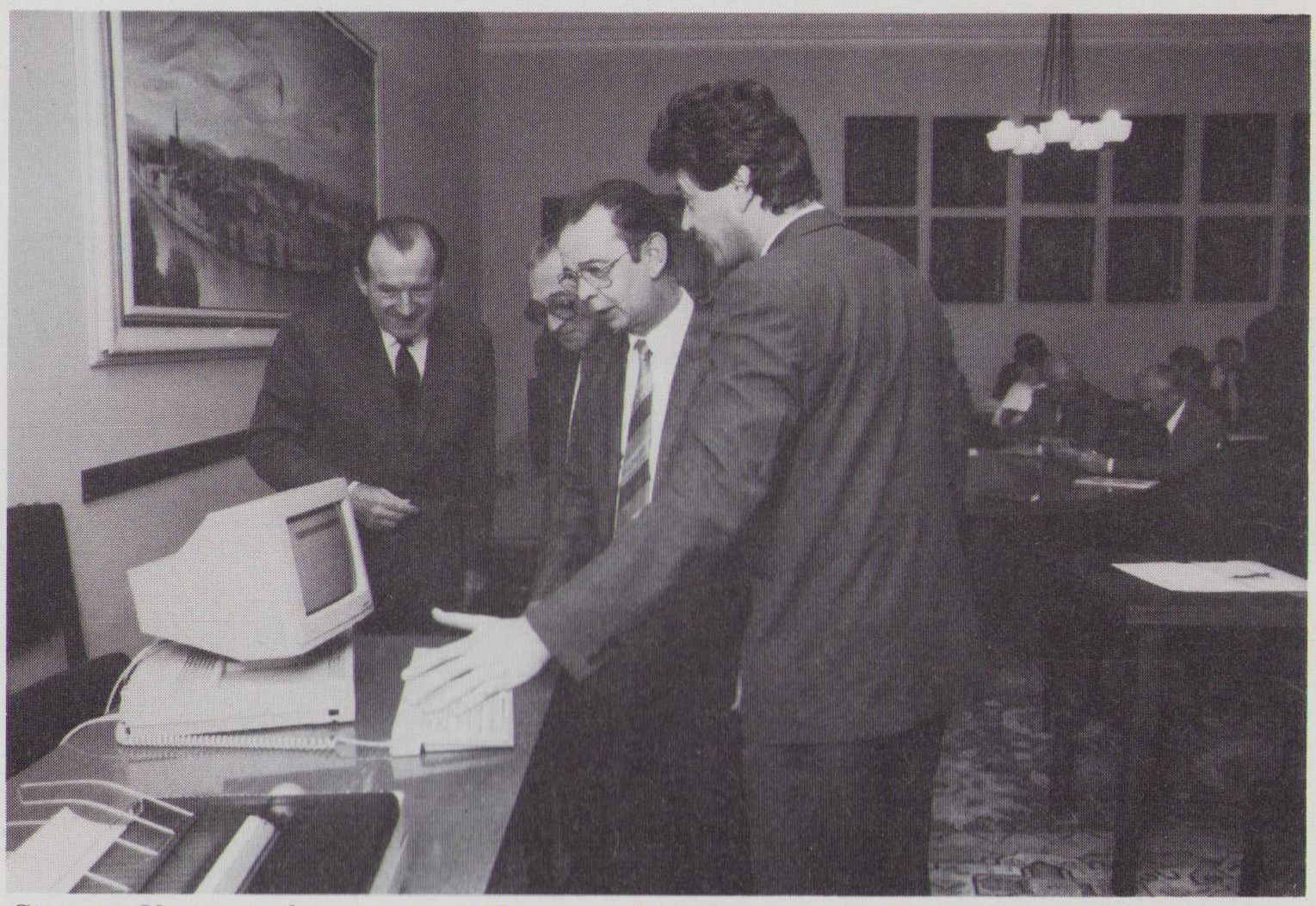
Redaktion: Walter Kerbl
Referat für Presse und Information,
Steyr, Rathaus,
Telefon: 24 4 03, FS: 28139

Hersteller: Verlagsanstalt
Gutenberg, 4010 Linz,
Anastasius-Grün-Straße 6

Verlagsort Steyr,
Herstellungsort Linz

Anzeigenannahme: Rosa Angerer,
4400 Steyr, Rathaus,
Telefon 25 7 11/231

Titelfoto: Hartlauer



Siemens-Vertreter demonstrieren Bürgermeister Schwarz und Vizebürgermeister Wippersberger die Vielseitigkeit des neuen Informationssystems. *Foto: Kranzmayr*

Zukunftsorientiertes Informationssystem für den Magistrat Steyr

Eine zukunftsorientierte Siemens-EDV-Anlage wurde von Bürgermeister Schwarz für den Magistrat Steyr am 2. Dezember im Gemeinderatssitzungssaal feierlich übernommen. Der Haushaltsvoranschlag 1987 wird bereits durch die neue Anlage erstellt. Zum Einsatz kommt eine Zentraleinheit 7530 B und das Softwarepaket KOFIS (Kommunales integriertes Finanz-Informations-System).

„Mit dem neuen Siemens-Informationssystem können wir die Aufgaben der Stadtverwaltung noch effizienter erfüllen und die bürgernahe Verwaltung ausbauen", sagte Bürgermeister Schwarz anläßlich der feierlichen Übernahme.

Vom Haushaltsvoranschlag für 1987, der bei 670 Millionen liegen wird, bis zum Jahresabschluß administriert KOFIS die immer komplexere öffentliche Finanzverwaltung. Ein Schwerpunkt von KOFIS liegt in der Führung von Personenkonten. Dabei werden alle Gemeindeabgaben, sei es jetzt Müllabfuhr, Kanalgebühr oder Hundesteuer personengenau geführt, veranlagt und bei Bedarf automatisch ausgedruckt. Die Stadt ist nun auch in der Lage, Aufgaben wie die Führung des Einwohnerwesens und des Liegenschaftskatasters in die hauseigene Anlage hereinzunehmen. Diese Daten wurden bisher im Rechenzentrum der Stadt Linz bearbeitet.

Die Kosten für das neue Informationssystem belaufen sich auf 3,2 Millionen Schilling.

Das Siemens-Informationssystem KOFIS ist auch bei den Hoheitsverwaltungen der Städte Klagenfurt, Salzburg, Villach und Wels erfolgreich im Einsatz. Der damit gewährleistete breite Erfahrungsaustausch bildet eine fruchtbare Basis für gemeinsame Weiterentwicklungen und ist Garant für Sicherheit und besondere Wirtschaftlichkeit. Von gesteigertem Interesse für Steyr ist auch das in Bau befindliche „Museum Arbeitswelt". Es entsteht derzeit im traditionsreichen Werndl-Industrieobjekt am Wehrgraben und bildet das Kernstück der Oö. Landesausstellung 1987. Für die Vernetzung von EDV-unterstützten Arbeitsplätzen im Rahmen der Ausstellungsperiode „Computer" kommt ebenfalls ein Kompaktsystem 7530 von Siemens zur Aufstellung.

✽

KONZERT MIT PETER DENK und Vitek Fiala am 18. Dezember, 20 Uhr, im Klub AKKU, Steyr, Färbergasse.

Problemmüllsammlung

Die Problemmüllsammlung für die Bürger der Stadt Steyr wird in den Monaten Jänner und Februar 1987 nicht durchgeführt. Dies wird in erster Linie mit witterungsbedingten Umständen begründet. Es ist auch eine Änderung bzw. Erweiterung der Sammlung geplant, die zeitgerecht bekanntgegeben wird. Die im heurigen Jahr durchgeführten neun Sammlungen haben ein Ergebnis von über 16 Tonnen Sondermüll erbracht.

Bürgermeister Heinrich Schwarz
als Stadtsportreferent
und die Mitglieder des Stadtsportausschusses
danken allen
Funktionären für ihre ehrenamtliche
und unermüdliche
Tätigkeit zum Wohle der Sportler unserer Stadt
und wünschen

ein glückliches und
sportlich erfolgreiches
Jahr 1987

Heimathaus Steyr

Grünmarkt 26

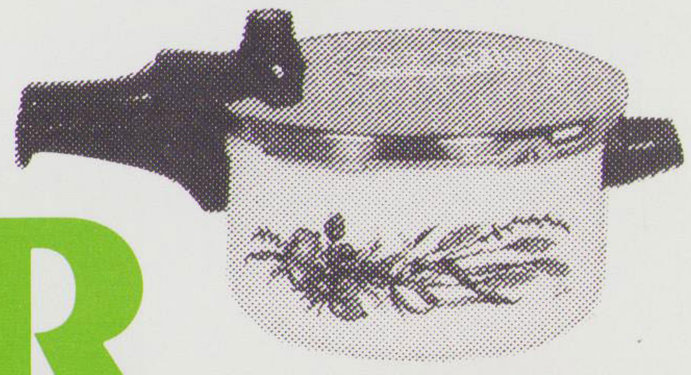
Heimatkundliche Sammlungen; Spezialsammlungen:
Sensenhammer, Nagelschmiede, Bauernschmiede, Petermandlsche Messersammlung, Steinparzsche Vogelsammlung, Lambergsche Puppensammlung

Mittwoch bis Sonntag
10 bis 15 Uhr
Montag und Dienstag
geschlossen.

Jetzt Schweine- und Rindfleisch in der 2,5 Kilo Vorratspackung **noch billiger!**

MERKUR

Beka Bio-Schnellkochtopf Dekor 4,5 Liter



499.-

Schweins-Schnitzelfleisch per Kilo i.Ganz.o.Kn. ca.2,5 Kilo **74.90**

Schweinsschulter i.Ganz.o.Kn. ca.2,5 Kilo per Kilo **54.90**

Rindsschnitzelfleisch i.Ganz.o.Kn. ca. 2,5 Kilo per Kilo **96.90**

Gulaschfleisch ca. 2,5 Kilo per Kilo **76.90**

Maggi Delikatess-Suppen Pkt. **5.90**

Maggi Oma's Suppen Pkt. **7.90**

Efko Delikatess-Gurken 720ml. **12.90**

Felix 580ml. Glas **Riesenbohnensalat** **19.90**

Ildefonso 16 Stk. Pkg. **29.90**

Toffifee 15er **12.90**

Suchard Finessa 100g **8.90**

Merci Schokolade 200g **19.90**

Bacardi 0,7 Lit. **139.90**

Cointreau 0,7 Lit. **139.90**

Ausländ. Enten, Puten bratf., tiefgek., Kilo **29.90**

Iglo Rotkraut 600g **19.90**

Iglo Scholle 350g Pkt. **37.90**

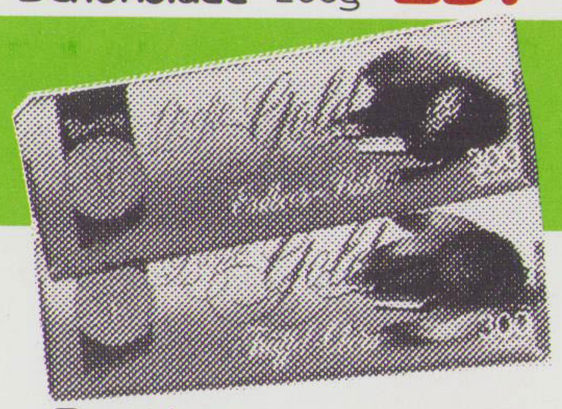
Eisvogel Forellen 2 Stk. 500g **44.90**

Vita Sonnenblumenöl 2 Liter Dose **42.90**

Rama 250g Würfel **6.90**

Ceres Soft 500g Becher **15.90**

Kuner Happy Tomato Tomatenketchup 900g **24.90**



Bensdorp Große Gold 300g Tafel **19.90**

Ballantines Scotch Whisky 0,7 Liter **149.90**

Bouchet Naturmild 1 Liter **79.90**

Kaiser Festbock 0,33l Einweg-flasche **5.90**

Römerquelle Mineralwasser 1 Liter **3.90**

Jacobs Edelmocca 500g Pkt. **57.90**

Alvorada Cafe do Mocca 1 Kilo **109.90**

Nescafe Gold 200g Glas **99.90**

Teekanne Teefix 25 Btl. **15.90**

4 Liter Dose **74.90**

Mirabell Salzbg. Mozartkugeln 18 Stk.Ds. **od. Salzb. Mozarttaler** 15 Stk. Dose **44.90**

Napoli Dragee-Keksi 180g **13.90**

Candita Neapolitaner 360g **11.90**

Wick Hustenbonbon 40g Pkg. **7.90**

Wachauer Flohhaxn 0,7 Liter **29.90**

Soletti 250g Fam.Pkt. **11.90**

Zach Zigeuner-räder, Sing-Sing **6.90**

Kelly's USA-Erdnüsse 250g Pkg. **14.90**

Fa Schaumbad 1 Liter fresh, soft, mild **49.90**

Rexona Duschbad 200ml. **19.90**

CD-Bad 500ml. **29.90**

CD-Lotion 250ml. Flasche **27.90**

Sport-Ziel Zahncreme 90ml. Tube **19.90**

Elnett Haarspray 200g Dose **29.90**

Bac Stift Stk. **21.90**

Hattric After Shave 100ml. **44.90**

Axe Kassette **179.-**

Pampers Tragepackg. **179.90**

Keramik-Küchenuhr Quarz **199.-**

Söhnle Backwaage **139.-**

Springform 26cm. beschichtet + 1 Boden **99.-**

Dixan + 600g mehr Inhalt Et 17 **129.90**

Weißer Riese ET 15 Box **89.90**

Fewa Wolle oder Color ET 10 **89.90**

Quanto Konzentrat 1 Liter **24.90**

Feh 50x10 **Taschen-tücher** **69.-**

Primo Toilettenpapier 4 Rollen **16.90**

Kleenex Dekor Küchenrolle 4 Stk. **24.90**

Cosmetica Watte 200g **9.90**

Bic die ‚Besondere' Strumpfhose **14.90**

Stanford Hr.Socken 3 Paar 100% Bw. **99.-**

Strickwolle 100g 20% W./80% Acryl **16.90**

Stretch-Frottee Spannleintuch 90/190 **89.90**

Braun Haar fön 1.200 Watt **269.90**

PREISE INKLUSIVE ALLER STEUERN, EXKLUSIVE FLASCHENEINSATZ, GÜLTIG BIS 24.12.1986.